Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 31928 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewähr nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Dienstag, 13. Juni 1911. 60. Jahrgang. Nr. 416.

< Die Besserung der Reichsfinanzen

beweist am deutlichsten der soeben bekannt gewordene Abschluß der Reichseinnahmen des Jahres 1910 in Höhe von 1499 Mill. Mk.; er gibt eine solide Grundlage für das Jahr 1911, das im Etat nur 1482 Mill. Mk. eingestellt hat, eine Summe, die wohl sicher erreicht wird. Dieser Abschluß bedeutet einen Überschuß über den Etat von 57,7 Mill. Mk., während alle bisherigen Schätzungen nur einen solchen von 35,7 Mill. Mk. zugaben. Noch liegt der gesamte Abschluß nicht vor, denn nur aus Zöllen, Steuern und Gebühren setzt sich dieser Überschuß zusammen. Man kennt den Abschluß der Ausgabeetats noch nicht; aber es ist ganz bestimmt anzunehmen, daß sich diese im Rahmen des Voranschlages vollzogen haben; die Reichsbetriebe dürften sogar einen erhöhten Überschuß aufweisen; die Reichspost hatte bis zum Februar einen Mehrbetrag von 11 Mill. Mk. So kann man heute schon ohne Optimismus sagen, daß der Gesamtüberschuß des Jahres 1910 rund 70 Mill. Mk. betragen wird, ein ungemein erfreuliches Resultat. Wenn man von dem Jahre der Voreinfuhr (1905), dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge, absieht, so ist das Jahr 1910 im 20. Jahrhundert das erste, welches mit einem wirklichen Überschuß abschneidet; dieser wird zur Tilgung der Rückstände aus dem Jahre 1909 verwendet werden, damit wird die gesamte Summe dieser Rückstände nahezu aus der Welt geschaffen sein. Und doch darf man nicht darauf loswirtschaften, als schwimme man jetzt im Golde. Der Reichstag hat mit Recht in den Etat für 1911 eine Bestimmung aufgenommen, nach welcher die etwaigen Überschüsse zur Deckung jener Ausgaben verwendet werden, die heute noch auf dem außerordentlichen Etat stehen, welche aber nach den 1909 vereinbarten Grundsätzen aus laufenden Mitteln zu bestreiten sind; es sind dies alle Ausgaben nichtwerbender Art. Hier steht dem Reichsschatzamte noch eine große und schwere Aufgabe bevor. Wenn man den Anleiheetat für 1911 nach den neuen Grundsätzen gliedert, dann müssen noch folgende Ausgaben auf den neuen Etat übernommen werden:

1. Rate für den Nordostseekanal	48	Mill. Mk.
2. Festungen und strategische Eisenbahnen	23,6	Mill. Mk.
3. Zuschuß zum Marineetat	109	Mill. Mk.
Insgesamt	180,6	Mill. Mk.

während auf dem außerordentlichen Etat verbleiben können:

1. Ausbau des Telephonnetzes	22	Mill. Mk.
2. Ausbau der Reichseisenbahnen	12,3	Mill. Mk.
Zusammen	34,3	Mill. Mk.

wofür die festgesetzte Tilgung sich dann unter den Einnahmen befindet. Da der neue Etat aber noch eine Anleihesumme von 97,7 Mill. Mk. enthält, so ist diese um 63,4 Mill. Mk. zu hoch, wenn man nach den neuen Grundsätzen rechnet und tatsächlich keine Schulden mehr machen will, für welche nicht wertvolle Gegenwerte vorhanden sind. Diese 63,4 Mill. Mark sollen durch etwaige Überschüsse des Jahres 1911 vermindert oder beseitigt werden; ob es gelingt, ist fraglich. Aber für den Etat von 1912, der ja heute schon in den einzelnen Ressorts vorbereitet wird, ist dies ein Fingerzeig; diese eigentliche Schuldenlast darf 1912 nicht wiederkehren. Es ist ja zuzugeben, daß die früher auf Anleihe begonnenen Bauten nicht mit einem Schlage auf den ordentlichen Etat geworfen werden können; aber trotzdem könnte das Jahr 1912 einen völlig glatten Etat geben; denn der Festungsbaufonds steht mit seinen 20,8 Mill. Mark auf dem Aussterbeetat; der Zuschuß zum Schiffsbau usw. soll nach der Geldbedarfsberechnung für 1912 um 25 Mill. Mark sinken. Diese beiden Umstände schon müssen begründete Hoffnung geben, daß der kommende Etat keine Anleihen mehr für nicht rentable Anlagen enthält. Es ist die dringendste Aufgabe der Regierung, namentlich des Reichskanzlers und des Reichsschatzsekretärs, daß der Beschluß, den der Reichstag für etwaige Überschüsse aus 1911 gefaßt hat, für 1912 schon bei der Aufstellung des Etats zur Regel wird.

Die günstige Entwickelung der Reichseinnahmen gestattet einen solchen in der Geschichte des Reiches seit 1877 — dem Beginne der Reichsschuldenära — einzig dastehenden Schritt, ohne daß man die Einnahmen zu hoch einzuschätzen braucht und damit in das frühere Übel fällt. An der erfreulichen Entwicklung der Einnahmen sind die Zölle mit 31,4 Mill. Mark am stärksten beteiligt und zwar gerade auch jene Zölle, die erhöht worden sind. (Kaffee und Tabak). Das Mehr des Grundstückumsatzstempels von 18,8 Mill. Mark ist wohl zu einem Teil auf die vermehrten Käufe vor Einführung der Zuwachssteuer zurückzuführen, während die Börsensteuer mit einem Überschuß von 28,7 Mill. Mark (über 50 Prozent höher als der Voranschlag) bei der bleibenden Konjunktur sich sehr günstig entwickeln werde; dabei ist zu berücksichtigen, daß die Talonsteuer noch gar nicht voll im Zuge ist. Der Leiter einer Berliner Großbank scheint recht zu behalten, daß das neue Börsengesetz von 1908 für die Börse weit mehr bedeute, als die neuen Steuern von 1909 an Lasten bringen. Wenn die Reichserbschaftssteuer mit 42,7 Mill. Mark einen Überschuß von 25 Prozent (8,7 Mill. Mark gebracht hat, so bestätigt dies die alte Erfahrung, daß Besitzsteuern nur langsam zu fließen beginnen; denn schon 1906 rechnete man aus dieser Steuer dem Reiche 50 Mill. Mark Einnahmen aus; 1913 oder 1914 dürfte erst diese Schätzung zur Wirklichkeit werden. Überschüsse weisen ferner auf die Zuckersteuer um 3,4 Mill. Mark, der Personenfahrkartenstempel um 2,8 Mill. Mark, die Salzsteuer um 2,3 Mill. Mark, der Frachturkundenstempel um 1,6, der Tantiemenstempel um 1,5, die Brausteuer, deren Einnahmen sich im Definitivum um 2,2 Mill. Mark erhöht haben, um 0,9, der der Automobilstempel um 0,9, die Zigarettensteuer um 0,6, die statistische Gebühr um 0,3 und die Essigsäureverbrauchsabgabe um 0,1 Mill. Mark. Nimmt man eine runde Summe, so haben diese Steuerquellen ein Plus von 100 Mill. Mark aufzuweisen.

Nun kommt die Kehrseite der Medaille mit einem Ausfall von etwa über 40 Mill. Mk., wovon auf die Branntweinsteuer allein 25,1 Mill. Mk. entfallen; der Boykott der Sozialdemokraten und die in vielen Gegenden eingetretene Verdünnung des Trinkbranntweins haben diesen Ausfall herbeigeführt. Die Bundesstaaten aber werden jetzt herzlich froh sein, daß sie mit dem Reiche eine Rückversicherung abgeschlossen haben, so daß dieses Defizit nicht zu ihren Lasten fällt. Wenn man von dem Scheckstempel absieht, so haben die anderen neuen Steuern (Zündwaren und Leuchtmittel) sich langsam entwickelt und versprechen für die Zukunft die erwarteten Resultate. Die Steuer auf langfristige Wechsel ist jene, die so gut wie ganz versagt hat; hier hat die von der Regierung vorgelegte Rechnung ein großes Loch erhalten, aber es ist auch die einzige und zudem kleine Steuerquelle, die nicht fließt. Im allgemeinen und namentlich in der Schlußziffer bedeutet der Rechnungsabschluß eine glänzende Rechtfertigung der Reichsfinanzreform von 1909.

Deutsches Reich.

Aus dem Landtage.

th. **Landtagsdispositionen.** Für die Erledigung der Restarbeiten im Landtage bestehen folgende Pläne. Im Abgeordnetenhause besteht die Absicht, die bisher noch nicht endgültig verabschiedeten Regierungsvorlagen bis zum 24. Juni vollständig zu erledigen, damit das Herrenhaus in der letzten Juniwoche dieses Material noch verabschieden kann. Am 16. Juni werden Wahlprüfungsberichte, Anträge und Petitionen beraten werden, am 17. Juni folgt die zweite Beratung der rheinischen Landgemeindeordnung, am 19. Juni wird das Ausführungsgesetz zum Viehseuchengesetz in zweiter Lesung beraten werden. Vom 20. bis 24. Juni stehen folgende Vorlagen zur zweiten Lesung: Der Gesetzentwurf über die Reinigung öffentlicher Wege, der Gesetzentwurf betr. die Umlegung von Grundstücken in der Residenzstadt Posen, der Gesetzentwurf betr. die Erweiterung des Stadtkreises Elberfeld (der Entwurf ist von der Kommission abgelehnt worden), das Ausführungsgesetz zum Reichszuwachssteuergesetz, der Entwurf über die Eisenbahnanlieger, der Entwurf eines Bullenhaltungsgesetzes für die Rheinprovinz. Ferner werden die dritten Lesungen aller dieser Gesetze zur Beratung kommen. Der Gesetzentwurf über die gewerblichen Pflichtfortbildungsschulen hat in der Kommission noch die zweite Lesung zu passieren, während der Entwurf betreffend die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in Brandenburg, Pommern, Sachsen, Westfalen und Rheinprovinz von der 16. Kommission noch gar nicht beraten worden ist. Es läßt sich deshalb nicht sagen, ob und wann diese Gesetze vom Plenum des Abgeordnetenhauses erledigt werden können. In der Zeit vom 25. Juni bis zum Schluß der Session wird das Plenum des Abgeordnetenhauses Anträge und Petitionen beraten. Nach einem Verzeichnis der unerledigten Vorlagen, das jüngst im Abgeordnetenhause ausgegeben worden ist, sind noch über 30 Anträge vom Plenum überhaupt nicht beraten worden, während vier Anträge sich augenblicklich in der Kommission befinden; ferner sind noch 11 Petitionen zu erledigen.

Das Herrenhaus wird zunächst vom 16. Juni bis zum 23. Juni Plenarsitzungen abhalten. Sollte bis zu diesem Termin das restierende Material vom Abgeordnetenhause schon vollständig überwiesen worden sein, so soll auch dieses Material noch erledigt werden. In diesem Falle würde das Herrenhaus etwa bis zum 27. Juni Sitzungen abhalten. Verzögert sich jedoch die Überweisung der letzten Gesetze aus dem Abgeordnetenhause, so wird das Herrenhaus erst um die Monatswende die Schlußsitzungen abhalten. Man nimmt an, daß der Sessionsschluß bereits am 30. Juni eintreten kann, wenn das Abgeordnetenhaus wegen der zurückgewiesenen Zweckverbandsgesetze keine Schwierigkeiten machen wird und das Herrenhaus im übrigen keine Gesetze mehr in wichtigeren Punkten abändert. Das gewerbliche Pflichtfortbildungsschulgesetz dürfte allerdings bei diesen Dispositionen unter den Tisch fallen. Das Herrenhaus hat zurzeit 13 Gesetzentwürfe zu erledigen, darunter die Zweckverbandsgesetze, das Feuerbestattungsgesetz, das Gesetz gegen den Prämienlosschwindel, das Eisenbahnanliegergesetz, das Gesetz über die Entlastung des Oberverwaltungsgerichts. Ein Gesetzentwurf betreffend die Umlegung von Grundstücken in Cöln, der dem Herrenhause zuerst vorgelegt worden ist, ist auch noch vom Abgeordnetenhause zu beraten.

München, 12. Juni. **(Drahtb.)** Gegenüber der auswärts verbreiteten Meldung über ein ernstes Unwohlsein des Prinzregenten am Donnerstagabend kann darauf hingewiesen werden, daß der Prinzregent bereits am Freitagvormittag wieder die Kunstausstellung besuchte, und daß jedes Unwohlsein keine weiteren Folgen hatte.

Mergentheim, 11. Juni. Die württembergische Burgenfahrt der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen wurde am Samstag abend in Mergentheim eröffnet. Die alte Stadt mit ihren prächtigen Giebelhäusern und dem imposanten Schloß des Deutschen Ordens war festlich geschmückt. Über 100 Teilnehmer, darunter die Besitzer mehrerer deutscher Burgen, waren eingetroffen. Unter den Konservatoren und Historikern, sowie Architekturforschern aus allen Teilen Deutschlands befanden sich die Professoren von Oechelhäuser, Konrad Lange, württembergischer Konservator Archivrat Gradmann, Konservator Professor Dr. Voß, Oberburghauptmann von Cranach, General von Bardeleben Geh. Reg.-Rat Klatz, die Reichstagsabgeordneten Bassermann und von Dirksen; Professor Bodo Ebhardt und Konservator Gradmann hielten zündende Ansprachen. Im Auftrage des Kaisers war Kabinettschef Freiherr von Soden erschienen. Heute trafen der Bruder der Kaiserin, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit Gemahlin und Prinz Wilhelm von Coburg ein. Mittags ging die Fahrt zum fürstlich Hohenzollernschen Schlosse Weikersheim.

Ausland.

Schweiz.

Bern, 12. Juni. **(Drahtb.)** Die Rückkaufsentschädigung des Bundes an die Gotthardbahn nach Übernahme der Obligationsanleihe im Gesamtbetrage von 117 900 000 Fr. ist vergleichsweise festgestellt auf 83 750 000 Fr., verzinsbar mit 4 Proz. bei Übernahme der Gotthardbahn durch den Bund.

Österreich-Ungarn.

Wien, 11. Juni. Das Fremdenblatt bringt einen Artikel über die Rede des Marchese di San Giuliano, in dem es heißt: Mit Genugtuung hat man bei uns die warmen Worte vernommen, mit denen der italienische Staatsmann besonders Wert und Bedeutung des Bündnisses zwischen Österreich-Ungarn und Italien hervorhob. Von aktuellem Interesse war es, daß der italienische Minister seine freudige Genugtuung über die herzlichen und intimen Beziehungen der beiden Regierungen aussprach und daran die die Natur dieser Beziehungen illustrierende Mitteilung knüpfte, daß die beiden Mächte in einem unausgesetzten Ideenaustausch über die Orientfragen stehen, in dem sie täglich aufs neue die Gleichartigkeit ihrer Ansichten und Tendenzen bestätigt finden. Auch die durch ein Mißtrauen, das aus gegenseitiger Unkenntnis entsprang, solange von einander geschiedenen Völker haben in der letzten Zeit praktisch einen Beweis für ihren Wunsch erbracht, miteinander nicht nur schlecht und recht auszukommen, sondern wie richtige Alliierte miteinander zu leben und zu verkehren. Die dem italienischen Jubelfeste gewidmeten zahlreichen Besuche von österreichischen und ungarischen Korporationen aller Art hatten herzliche Aussprachen zur Folge, denen von der zünftigen Diplomatie mit neidloser Anerkennung die gleiche Bedeutung zugeschrieben werden muß wie den Zusammenkünften der leitenden Staatsmänner. Was diese in den letzten Jahren bei ihren wiederholten Zusammenkünften stets als wünschenswerte Wirkung des Bundesverhältnisses erkannt haben, daß es nämlich auch im Leben der Völker praktisch zu wirken beginne, ist durch diese aus dankenswerter Privatinitiative hervorgegangenen Besuchsfahrten bestätigt worden. Das Blatt bespricht sodann die Ausführungen di San Giuliano über die italienischen Interessen in Tripolis und Kyrenaika und schließt: Der vom Marchese di San Giuliano gegebene Abriß der italienischen Auslandspolitik schließt durchweg mit günstigen Ergebnissen für Italien ab. Durch den Ausbau seiner Rüstungen in seinem Selbstvertrauen gestärkt, von der Garantie der Bündnisse umgeben, an denen es durch den Mund eines leitenden Staatsmannes festzuhalten erklärt hat, darf Italien auf dem Höhepunkt seines nationalen Festjahres mit befriedigender Ruhe auf seine Position blicken, aus deren Erhabenheit es sich durch keinen unzeitgemäßen Verängstigungsversuch, durch kein Schreckbild politischer Isolierung aufscheuchen lassen wird.

Frankreich.

Paris, 12. Juni. In Bordeaux fand unter dem Vorsitz des Staatsratsbeamten und Mitgliedes des Generalrats Exmond eine auch von mehreren parlamentarischen Vertretern des Girondedepartements besuchte Versammlung von 1500 Winzern statt, die sich mit Entschiedenheit gegen die Abschaffung der Abgrenzung aussprachen. Exmond hielt eine Ansprache, in der er Ruhe empfahl, jedoch hinzufügte, sie würden entschlossen sein, Gewalt anzuwenden, falls man sie gegen sie anwende.

Paris, 12. Juni. Der Verbandsausschuß der Aube-Winzer forderte in einem einstimmig geforderten Beschlußantrag sämtliche Gemeindevertreter des Departements Aube auf, innerhalb 8 Tagen ihre Entlassung zu geben, falls das ganze Abgrenzungsgesetz bis dahin nicht abgeschafft sei. Gleichzeitig wird die Bevölkerung durch Hinweis auf ihre Notlage aufgefordert, alle Steuern zu verweigern. Bei Bar sur Aube fanden gestern lärmende Kundgebungen gegen den Abgrenzungserlaß statt. Die Winzer zogen, revolutionäre Lieder singend, durch die Straßen. Es kam dabei wiederholt zu Zusammenstößen von Gendarmen und Dragonerpatrouillen, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten waren.

Marokko.

Paris, 12. Juni. Der ehemalige Botschafter Millet schreibt im Exelsior: Das Unternehmen der spanischen Besetzung wird jeder Zweideutigkeit ein Ende machen, insbesondere wird es gestatten, den widersinnigen Geheimvertrag von 1904 zu kündigen. Darf es denn in einem freien Lande überhaupt Geheimverträge geben? Darf ein Minister das Recht haben, mit seiner Unterschrift die Zukunft des Landes festzulegen und über ein Gebiet verfügen, das er nicht kennt?

Madrid, 11. Juni. Nach Meldung aus Larrasch ist die von dort aufgebrochene spanische Abteilung, die unter dem Kommando des Hauptmanns Opilo steht, in der vergangenen Nacht in Ubenzac vor Elksar eingetroffen und hat dort ein Lager bezogen. Die Abteilung wird bei Tagesanbruch in Elksar einrücken.

Cöln, 12. Juni. Die Kölnische Zeitung meldet aus Tanger vom 11. Juni: Der frühere türkische Offizier beim Sultan Mulay Hafid, Tahir, der auf französisches Betreiben aus dem Marokkodienst entlassen wurde und dieser Tage als Korrespondent einer ägyptischen Zeitung hierher zurückkehrte, wurde auf Veranlassung der französischen Gesandtschaft gestern vom Pascha ohne den geringsten Vorwand ins Gefängnis gesteckt, nachdem er durch eine Einladung zum Tee in das Haus des Paschas gelockt wurde. Vor dem beabsichtigten Einspruch der hiesigen Redakteure war Tahir bereits auf einen französischen Dampfer geschleppt worden. Er hatte in der ägyptischen Zeitung die französische Marokkopolitik kritisiert.

Aus der Stadt.

Münster, 13. Juni.

Der Westfälische Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst hielt am Montag abend unter dem Vorsitz des Geheimrats Schmedding im Lesesaal des Landesmuseums seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gedachte zunächst der beiden im abgelaufenen Geschäftsjahre verstorbenen Vorstandsmitglieder, des Ehrenvorsitzenden Oberpräsidenten Frhrn von der Recke sowie des Gymnasialdirektors Dr. Darpe-Coesfeld, zu deren Ehren sich die Versammlung von den Plätzen erhob. Die Versammlung beschloß sodann, den neuen Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Prinzen von Ratibor und Corvey, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. In den Vorstand wurden ferner neugewählt die Gymnasialdirektoren Werra, Gaede, Hoffschulte. Sodann erstattete der Vorsitzende den Geschäftsbericht. Die Einnahmen haben betragen insgesamt 12 280 Mark, die sich folgendermaßen verteilen: Bestand aus dem Vorjahr 3716, Mitgliederbeiträge 380, Beihülfe der Provinz 2000, sonstige Einnahmen 384 Mark. Die Summe der Ausgaben betrug 5515,47 Mk., davon entfielen auf Druck- und Insertionskosten 1692, Schreibhülfe und Botendienste 681, Porto und Hebung der Beiträge 248, Bibliothek und Sammlungen 770, Vorträge 1220, verschiedene Ausgaben 901 Mark. Nach der Rechnung bleibt ein Bestand von 6764,34 Mark. Der Generalversammlung folgte eine geschlossene Vorstandssitzung.

\+ **Der Ausflug des Baumberge-Vereins** in den Teutoburger Wald am letzten Sonntag verlief recht abwechselungsreich und anregend, war auch vom Wetter im allgemeinen begünstigt. Einige Schauer brachten für die durstenden Fluren zu wenig, für die größtenteils nur mit Strohhut und Spazierstock ausgerüsteten Wanderer zu viel Regen. Von Münster aus wurde bis Lengerich die Staatsbahn, dann die Teutoburger Wald-Eisenbahn bis zur Station Bockelat benutzt. Von hier aus ging die Fußwanderung den Höhenzug hinauf und dann über den Kamm des Gebirges bis zum hockenden Weib. Ein gerade niedergehendes Regenschauer trieb die Wanderer von hier in aufgelöster Flucht zu dem nahegelegenen Försterhaus, wo unter schützendem Dache einige Erfrischungen genommen wurden. Bald nach Mittag kam man nach Ibbenbüren. Nach einem Spaziergang durch die Stadt wurde Einkehr gehalten in dem anmutig auf halber Höhe der Schafberge gelegenen Kurhotel Waldfrieden. Erholungsbedürftigen kann ein Aufenthalt daselbst aufs beste empfohlen werden. Von dem Hotel und den hübschen Parkanlagen hat man einen herrlichen Blick auf den Osning und sein Vorgelände, und nach der anderen Seite hin bieten die allmählich in die stundenweit sich ausdehnenden Wälder übergehenden Parkanlagen genußreiche hervorragende Spaziergänge. Am Nachmittag ging die Wanderung durch das Bockelat nach Brochterbeck und dann über den Höhenzug nach Tecklenburg. Die Aussicht auf das zur Rechten sich ausdehnende Münsterland mit den Baumbergen als Abschluß, sowie auf das nach links hin hervortretende Osnabrücker Land war auffallend weit und klar. Der weiteste und prächtigste Rundblick bot sich von dem in der Nähe von Tecklenburg stehenden Bismarckturm. Auch die Überreste des alten Schlosses und die übrigen malerischen Bauten des anmutigen Bergstädtchens fanden die verdiente Beachtung und Bewunderung. Mit dem um 8¾ Uhr abfahrenden Zuge wurde die Heimfahrt angetreten.

= **Die St. Lambertikirche** wurde unlängst mit dem Figurenschmuck des auf den südlichen Nebenchor führenden Portals ausgestattet. Bestimmend für die Auswahl der selbstverständlich nicht großen Statuen des Giebelfeldes war die Rücksicht auf den althergebrachten Charakter des Südchores als Kapelle der schmerzhaften Muttergottes. So steht denn nunmehr auf der Mittelkonsole oberhalb des Türsturzes eine rührende Eccehomostatuette, rechts davon St. Johannes der Täufer, der in der Hand eine kleine Tafel mit dem Lamm Gottes trägt, während links St. Johannes Evangelist in der Linken sein Evangelium, in der Rechten einen Schreibstift hält. Flankiert wird die sinnvoll zusammengestellte Gruppe von zwei sinnbildlichen Gestalten: rechts von der mit verbundenen Augen sich abhebenden, eine hebräische Papierrolle in der Hand haltenden Synagoge (Altes Testament), links von der zum Himmel emporschauenden, in der Linken Buch und Kelch tragenden und in der Rechten die Kreuzfahne haltenden allegorischen Figur des Neuen Testaments. Sämtliche fünf nach Entwurf und Ausführung der Werkstatt des hiesigen Bildhauers Rüller entstammende Statuen zeichnen sich durch edle Auffassung und feine Behandlung der gotischen Technik, namentlich auch in der Gewandung aus. — Vor längerem bereits wurden vorn an den beiden Pfeilern des Hauptchoreinganges links eine große Madonna mit dem Kinde, rechts eine hl. Katharina aufgestellt. Die beiden Statuen wurden gleichfalls von Bildhauer Rüller in prächtiger Gotik ausgeführt. Das rüstige Voranschreiten der bildhauerischen Ausschmückung unseres herrlichen St. Lambertusdomes läßt sich nur mit Freuden begrüßen.

○ **Verein für naturgemäße Lebensweise.** Sanitätsrat Dr. Leineweber hielt am Freitag einen Vortrag über Kindespflege. Mit großem Interesse lauschten die zahlreich erschienenen Zuhörer, unter denen sich viele Damen befanden, den Ausführungen des Redners; im Anschluß daran gab er auf verschiedenen mündlich und schriftlich abgegebene Anfragen Aufklärung. Redner wird das Thema später fortsetzen. Die Besprechung über die Einrichtung eines Damen-Luft- und Lichtbades an der Sportbahn bildete mit gleichzeitiger Aufnahme der neuangemeldeten Mitglieder den Schluß des Abends.

○ **Turnverein „Westfalia".** Zu einer schönen Feier hatten sich am Samstag abend die Mitglieder des Turnvereins Westfalia in ihrem Vereinslokal eingefunden. Mit der satzungsgemäßen Hauptversammlung war das 25jährige Mitgliedsjubiläum eines Mitglieds verbunden. Nachdem in der Versammlung wichtige Angelegenheiten des Vereins, Gaufest usw. verhandelt waren, wurde die 25jährige Zugehörigkeit des Herrn Karl Böltau in würdiger Weise gefeiert. Der Vorsitzende des Vereins Herr Lattekamp gedachte der vielen Verdienste, die sich der Jubilar im Laufe der langen Jahre um den Verein in den verschiedensten Turnratsämtern und um die Turnerei im Münsterländer Turngau als dessen langjähriger Gauturnwart erworben habe. Er dankte dem Jubilar herzlich und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung und Erinnerung eine Ehrenurkunde und ein wertvolles Geschenk. Auch die Turnerschaft überraschte ihr langjähriges Mitglied durch ein hübsches Ehrengeschenk für seine vielen Arbeiten, die er dem Verein als langjähriger Turnwart geleistet habe. Als besondere Ehrung überreichte der Vorsitzende einen eigenhändig geschriebenen Gratulationsbrief des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, des Geh. Sanitätsrats Dr. Ferd. Götz, Leipzig-Lindenau. Herr Böltau dankte gerührt für die vielen Ehrungen. Mögen alle die vielen Wünsche, besonders der Wunsch, daß die Turnerei auch in Münster weiteres Blühen sehe, in Erfüllung gehen, mögen sich allzeit treue Männer finden, die diesem schönen gesunden Sport ihre Arbeitskräfte und ihr Interesse widmen. Gut Heil!

⊡ **Konzert von Albert Menn.** Es ist bereits auf das Konzert des erblindeten Pianisten Herrn Albert Menn aus Cöln hingewiesen worden, welches ursprünglich am 30. Mai stattfinden sollte, nachträglich aber aus mancherlei Gründen auf Dienstag, den 13. Juni, verlegt wurde. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf den Abend hinzuweisen. Über das geschmackvoll zusammengestellte Programm ist an dieser Stelle ebenfalls schon gesprochen worden, auch haben wir mitgeteilt, daß für den Abend ein Sänger gewonnen ist, der sich die Aufgabe gestellt hat, die „4 ernsten Gesänge" von J. Brahms vorzutragen. Das Konzert beginnt abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Zum König von England" und wir wünschen, daß der Veranstaltung seitens unserer musikliebenden Kreise ein reges Interesse entgegen gebracht werde.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 6. Juni. Tochter des Schneidermeisters Wilh. Linker. — 8. Sohn des Buchhalters Friedr. Rahmann. — S. des Gastwirts Otto Fleischhauer. — 9. Zwillingstöchter des Geschäftsführers Jos. Weber. — T. des Müllers Karl Holtkamp. — T. des Pflasterers Jos. Aborf. — 11. S. des Schreinermeisters Theodor Kabermann. Aufgebote. 12. Juni. Tischler Eduard Preuß von hier und Hanna Rümann von Velbhausen. — Kutscher Karl Schlusen und Theresia Neumann, beide hier. — Leitender Arzt Dr. med. Ferd. Henrich von Trier und Anna Ludorff von hier. Heiraten. 12. Juni. Metzger Ludwig Voß und Anna Schwarte, beide hier. — Stukkateur Herm. Riedel und Maria Hollmann, beide hier. — Kaufmann Herm. Nopto von Seppenrade und Emma Koch von hier. — Schuhmachermeister Heinr. Tenkmann von hier und Maria Winters von Ochtrup. Sterbefälle. 10. Juni. Justizrat Bernhard Hertz, 80 Jahre alt. — Tochter des Bauarbeiters Anton Piesch, 2 J. alt. — 11. S. des Schreinermeisters Theodor Kabermann, 5 Min. alt. — 12. Rentner August Schüttemeyer, 78 Jahre alt.

Der Münsterschen Bäckergilde „Guter Montag".

Die Münstersche Bäckergilde beging am gestrigen Montag unter zahlreicher Beteiligung ihrer Mitglieder und Gäste nach dreijähriger Pause, wie üblich, wieder ihren „Guten Montag in festlicher Weise. Das althergebrachte, volkstümliche Fest, dessen Erscheinen stets von der gesamten Bürgerschaft freundlich begrüßt wird, und dessen 250jähriges Jubiläum namentlich noch in bestem Gedenken steht, nahm auch diesmal wieder einen würdigen, glanzvollen Verlauf, der Meister wie Gesellen, vor allem aber den verdienten Gildemeistern und dem Vorstande zur Ehre und Anerkennung gereicht. In unserer sozial so gespaltenen und uneinigen Zeit ist es ein doppelt schätzenswertes und freudig zu begrüßendes Ereignis, wenn Meister und Gesellen eines Handwerks so harmonisch und einig ihr Fest begehen, wie unsere alte Bäckergilde es tut. Schon ist auch der alte Brauch, daß der aus den Reihen der Gesellen stammende „König" die hohe „Königin" aus einer Meisterfamilie wählt. Wie schon vor langen Jahren, so nahm auch diesmal das aus der Türkenbelagerung Wiens (1683 bis 1685) herdatierte Fest wieder seinen Gang in altgewohnten, guten Bahnen und Bräuchen.

Am frühen Montagmorgen holten die munteren Gesellen den „alten König" des letzten Festes ab und geleiteten ihn unter klingendem Spiele zum Festplatz, dem Schützenhof. Im Zuge wird die althergebrachte Ordnung noch heute gewahrt: Fouriere, Kommandeur, die „Schäffer" (Altgesellen) mit der Fahne, der „Jungfernknecht", die Gildemeister, das stattliche Korps der Gesellen mit blumengeschmückter Büchse und grünem, keckem Schützenhut. Der Festzug brachte zunächst den Gildemeistern Levedag und Timpe den Morgengruß dar. Auf dem Schützenhof wurde nach altem schönem Brauch ein kurzes, gemeinsames Gebet gesprochen, daß Gott vom heutigen Tage alles Unheil fernhalten möge. Dann begann der Kampf um die Königswürde, indes die „Dreizehner" vom Pavillon im Garten her melodische Weisen erschallen ließen. Gegen Mittag war das Königsschießen beendet. Herr Hermann Dühlmann (beim Meister August Sockeland, Jüdefelderstraße) war der König des Festes geworden. Vor versammeltem Korps und inmitten der Gästeschar wurde der neue König feierlich begrüßt und mit der alten, schwersilbernen Königskette geschmückt. Zur Königin des Festes erwählte der neue Regent Fräulein Elisabeth Badde (Sonnenstraße), und schon beim Festessen trafen die zwei abgesandten Ehrenboten mit der freudig begrüßten Kunde ein, daß die Wahl angenommen sei.

Das Festessen im Theatersaale des Schützenhofes vereinte in diesem Jahre eine erfreulich große Zahl von Mitgliedern der Gilde und Gästen aus der Umgegend von Münster und dem weiteren Westfalen. Zum guten Trunk und Essen lieferte die Infanteriekapelle unter Musikmeister Guenzels Leitung erlesene Tafelmusik. Die festfrohe, stattliche Runde begrüßte Gildemeister Fritz Levedag, der sich um das Fest sehr verdient gemacht, mit einer herzlichen Ansprache. Herr Levedag begrüßte namentlich die zahlreichen auswärtigen Gäste, u. a. die Herren Kehl-Coesfeld, Löbbert-Bochum, Zarnitz, Ackermann. Herr Levedag betonte, daß der „Gute Montag" schon nach seinem Ursprung und so noch heute ein patriotisches Fest sei, hob dann die Sympathie und Fürsorge der Hohenzollern für das deutsche Handwerk hervor und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser Wilhelm aus, worauf die Versammlung die Nationalhymne stehend sang. Gildemeister Konditor Georg Timpe widmete in herzlichen Worten dem neuen jungen König ein dreifaches Hoch. Der Obermeister der Bäckerinnung Münster Zarnitz warf einen kurzen Rückblick auf die historische Entstehung des Festes und begrüßte dankbar und anerkennend das gute, harmonische Verhältnis zwischen Meister und Gesellen. Sein Hoch galt der Bäckerinnung Münster, ihren Meistern und Gesellen. Bäckermeister Kehl aus Coesfeld, der Vorsitzende der Handwerkskammer Coesfeld schloß sich den Ausführungen des Redners an und widmete sein Glas und Hoch den beiden verdienten Gildemeistern Levedag und Timpe. Obermeister Löbbert aus Bochum, der Vorsitzende des Unterverbandes Westfalen, toastete auf das gute und harmonische Verhältnis zwischen Bäckergesellen und Meisterschaft.

Nach dem Essen wurde im Freien zum erstenmal vor dem neuen König die Fahne geschlagen. Es ist dies „Fahnenschlagen" eine schöne, alte Sitte, nach der der Fahnenschläger nach dem Rhythmus der Musik sich beweat und die Fahne schlägt. Dann ordnete sich der Festzug und marschierte in die Stadt; hinter ihm folgte eine lange Wagenreihe. Der Festzug stattete dem Oberpräsidenten Prinzen von Ratibor, dem Kommandierenden General, dem Bürgermeister Dieckmann als dem Vertreter des Oberbürgermeisters Dr. Jungeblodt, dem hochw. Herrn Bischof Dr. Felix von Hartmann, den Gildemeistern und last not least der edlen Königin seinen Besuch ab, der überall mit Freuden und Ehren aufgenommen wurde. Ein Festbankett im Stadtheater beschloß dann den ersten Tag des Festes, den Guten Montag, in bestem Verlauf. Den Schluß der Feier bildet am nächsten Sonntag der große Königsball.

Aus den Provinzen.

△ **Albersloh**, 12. Juni. (Das Tierschaufest) des Landwirtschaftlichen Lokalvereins des Amtes Wolbeck, das am 6. Juli d. Js. hier gefeiert werden soll, wird durch die im Landkreise Münster herrschende Maul- und Klauenseuche erheblich beeinträchtigt, da nach einer Verfügung des Landrats der Auftrieb von Klauenvieh auf das Tierschaufest verboten ist.

♂ **Warendorf**, 12. Juni. (Auskunft) über Unfall-, Kranken- und Invalidenversicherung, in Militär-, Miets-,

...und agrarischen Angelegenheiten erteilt am Mittwoch ein Vertreter des Volksvereins beim Wirt Hungerkötter von 9½ bis 12½ Uhr.

Riesenbeck, 10. Juni. (Waldbrände) suchen unsere Gegend in der letzten Woche so zahlreich heim, wie es seit einer Reihe von Jahren hier nicht mehr beobachtet worden ist. Kurz hintereinander brannte hier zunächst eine Fläche von 12 000 Morgen Fichten- und Kiefernbestand im Lager Felde nicht lange nachher wurden innerhalb weniger Stunden etwa 1000 Morgen in der Nähe der Karlsburg durch Feuer vernichtet; dann brannte ein großer Bestand des Freiherrn von Heereman-Surenburg gehörenden Grubenholzes in der Nähe des Lagerplatzes nieder. Gestern gegen Mittag entstand in den sogenannten Pastors Dannen in der Nähe von Strot ein deutender Wald- und Heidebrand, dem innerhalb zweier Stunbedeutender Wald- und Heidebrand, dem innerhalb weniger Stunden einige hundert Morgen Wald und Heide zum Opfer fielen.

♂ **Bocholt**, 11. Juni. (Die verseuchte Milch.) Die Maul- und Klauenseuche, die noch immer hier grassiert, hat an der holländischen Grenze zu scharfen Vorsichtsmaßregeln geführt. Diese peinlichen Vorschriften hatten kürzlich einen heiteren Grenzzwischenfall zur Folge. Eine Familie, die die Kleinbahn Aalten—Bocholt benutzte, wurde von einem preußischen Grenzbeamten zur Untersuchung angehalten. Eine Flasche, die mit gekochter Milch gefüllt und von der Mutter für ihren Säugling bestimmt war, wollte er nicht passieren lassen. Kurzerhand reichte die Frau dem Kleinen die Milchflasche, damit er seinen Durst stillen sollte. Doch gelang es diesem angesichts des gestrengen Grünrockes die Flasche nur bis zur Hälfte zu leeren. Doch der Zollbeamte kannte keine Milde, und so mußte der Rest der Milch auf niederländischen Boden ausgeschüttet werden.

□ **Warburg**, 10. Juni. (Abiturientenfeier.) Von den 22 Abiturienten, die im Ostertermin 1901 am hiesigen Gymnasium das Zeugnis der Reife erhalten hatten, waren hierselbst vorgestern 11 zu frohem Wiedersehen versammelt. Morgens fand um 9 Uhr in der Neustädter Pfarrkirche ein feierliches Amt für die verstorbenen Lehrer und den verstorbenen Konabiturienten Dr. St. statt. Nach einem Besuche des Gymnasiums und einem Rundgange durch die Stadt vereinigten sich die Herren mittags zu einem gemeinsamen Mahle, dem eine Wagenfahrt nach dem nahen Wrexen folgte. Den Abschluß der schönen Feier bildete am Abende ein gemütliches Beisammensein in Gegenwart der zur Zeit hier anwesenden früheren Lehrer und des jetzigen Gymnasial-Direktors.

△ **Dortmund**, 12. Juni. (Drahtb.) Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der in Konkurs geratenen Niederdeutschen Bank, Justizrat Huchzermeyer aus Gelsenkirchen, ist verhaftet worden und in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

△ **Bochum**, 12. Juni. (Drahtb.) Der Bergmann Friedrich Pickmann, der im Essener Meineidsprozeß zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt, aber freigesprochen worden ist, hatte beim Fiskus eine Entschädigung von 5483 Mark beantragt, während ihm nur 3000 Mark zugebilligt worden sind. Pickmann hat jetzt den Fiskus auf Zahlung der von ihm geforderten Erstsumme verklagt.

○ **Bochum**, 12. Juni. (Tödlicher Unfall.) Während des gestrigen Blumentages in der Nachbargemeinde Riemke ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Fabrikarbeiter Pohlmann, der an der Parade der Vereine teilnahm, wurde unweit der Wirtschaft Förster von einem vorüberfahrenden Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und so schwer verletzt, daß er binnen wenigen Minuten starb.

⊙ **Arnsberg**, 12. Juni. (Todessturz aus einer Luftschaukel.) Gestern abend stürzte der 19jährige Arbeiter Müterig aus einer Luftschaukel, als diese unverhofft gebremst wurde, M. brach bei dem Sturze das Rückgrat und erlitt außerdem schwere innere Verletzungen. Er wurde sterbend zum Marienhospital gebracht.

+ **Lingen**, 10. Juni. (Ein nobles Paar.) In den letzten Tagen hielt sich in hiesiger Gegend ein „feiner" Herr nebst Dame auf, die durch ihre Freigebigkeit allgemeines Aufsehen erregten. Gestern war dieser Herr in Lingen, machte nachmittags mit einigen Lingener Herren einen Jagdausflug, wobei die Trinkgelder nur so flogen. Abends wurde in Lingen eine heitere Zecherei veranstaltet, bis in später Abendstunde die Polizei einschritt und den Fremden verhaftete. Er führte noch zirka 5000 Mark in bar mit sich. Noch in der Nacht fuhr die Polizei per Wagen nach Ireren, wo die den Herrn begleitende Dame in einem dortigen Hotel gleichfalls verhaftet wurde. Wie sich herausstellte, handelt es sich um den Schauspieler aus Cöln, der, wie gemeldet, mit 11 900 Mark, die sein Freund einem Cölner Viehhändler unterschlagen hat, flüchtig geworden war. Er hatte seinem Freund, den er zu der Unterschlagung veranlaßt hatte, um die Summe betrogen, indem er ihn veranlaßte, ihm das Geld anzuvertrauen um einige Einkäufe für die gemeinsame Flucht zu machen. Mit dem Gelde war er dann allein flüchtig gegangen.

♤ **Essen**, 10. Juni. (Ehrengeschenke an städtische Arbeiter.) Die soziale Kommission und die Finanzkommission beschlossen, der Stadtverwaltung zu empfehlen, für die Folgen allen in städtischen Diensten stehenden Arbeitern, die auf eine 25jährige Tätigkeit in ihrer Dienststellung zurückblicken, ein Geldgeschenk in Höhe von 150 Mark zu überreichen. Bisher bestand diese Gepflogenheit nur bei einem Teile der städtischen Betriebe. Der Stadtverordnetenversammlung wird ein entsprechender Antrag unterbreitet werden. Die 25jährige Feier rechnet vom 18. Lebensjahre ab unter Einrechnung der in diese Zeit fallenden aktiven Militärdienstzeit als Arbeitszeit.

Essen, 12. Juni. (Drahtb.) Dem Königl. Musikdirektor Hendrick Witte ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

△ **Barmen**, 12. Juni. (Drahtb.) Die städtischen Straßenmeister Luther und Froesche sind wegen langjähriger Durchstechungen verhaftet worden. Luther ist eine in Barmen bekannte Persönlichkeit und seit vielen Jahren als städtischer Beamter tätig. Er wurde in der Sommerfrische verhaftet.

⊙ **Düsseldorf**, 11. Juni. (Die christlich-nationale Arbeiterschaft) begina heute anläßlich des 25jährigen Bestehens des Vereins christlicher Arbeiter und Handwerker im St. Paulushaus eine eindrucksvolle Jubelfeier. Nach der kirchlichen Feier in St. Peter bewegte sich nachmittags ein gewaltiger Festzug mit etwa 15 000 Teilnehmern durch die Stadt zu vier Parallelversammlungen. Oberbürgermeister Dr. Oehler hob in einer Ansprache hervor, daß der Verein auf charitativem und sozialem Gebiete und auf dem Gebiete der Volksbildung und Hebung des Wohls seiner Mitglieder Großes geleistet habe. Oberlehrer Dr. Nell überbrachte namens des Vereins akademisch gebildeter Katholiken herzliche Glück- und Segenswünsche. Die Festrede hielt Generaldirektor Abg. Dr. Pieper-M.-Gladbach, der in großen Zügen das Programm der christlich-nationalen Arbeiterbewegung im Verein schilderte. Weihbischof Dr. Müller-Cöln betonte in seiner Ansprache die Treue der Arbeiter zu Altar und Thron, daß die christlichen Arbeiter nicht den Klassenkampf wollen, weil sie wissen, daß der Klassenkampf den Klassenhaß zur Voraussetzung hat. Er dankte dem Jubelverein für die bisher geleistete große Arbeit und spornte die christlichen Arbeiter an, nicht den sogen. Freigeistern gleich die Freiheit zu genießen, sondern die Freiheit der Wahrheit. Das sei die beste Staatsordnung im Geiste des Christentums. Sämtliche Versammlungen verliefen auf das schönste.

Cöln, 10. Juni. (Eigenartiges Unglück.) Als ein Mädchen, das das Rheinufer mit einem Kinderwagen entlang fuhr, einem fortgelaufenen Knaben nacheilte, geriet der Wagen ins Rollen. Ehe das Mädchen die Gefahr erkannte, stürzte der Wagen mit dem Kinde in den Rhein und verschwand in den Wellen.

Cöln, 12. Juni. (Drahtb.) An Wiesdorf wurde gestern ein Arbeiter von einem Automobil überfahren und getötet. In Delbrück ist ein 4jähriges Mädchen lebensgefährlich verletzt worden.

* ⊙ **Au** (Sieg), 9. Juni. (Sprengunglück.) Im gräflich Nesselrodeschen Walde wurden Sprengversuche mit einem neuen Sprengstoff gemacht. Dabei wurde der aus Dottenfeld gebürtige Laboratoriumsgehilfe Schmitz von der Hammer Pulverfabrik von einem schweren Wurzelstück getroffen und so schwer an der Halswirbel verletzt, daß der Tod eintrat.

□ **Bonn**, 11. Juni. (Ein schwerer Automobilunfall) ereignete sich gestern nachmittag auf der Cölner Chaussee. Ein Automobil aus Düsseldorf, dessen vier Insassen eine Vergnügungsreise nach Kreuznach angetreten hatten, fuhr, als es einem falsch ausbiegenden Sandfuhrwerk ausweichen wollte, gegen einen Baum. Alle vier Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert und erlitten Verletzungen. Ein Herr aus Düsseldorf trug außer erheblichen Kopfverletzungen einen Bruch des rechten Oberarmes davon und mußte mit einem des Weges kommenden Kraftwagen in die Klinik gebracht werden. Das Fahrzeug wurde so stark beschädigt, daß es nicht weiter fahren konnte.

* **Hannover**, 12. Juni. (Drahtb.) Der Historienmaler Professor Schaper ist gestern nachmittag gestorben. — Der langjährige nationalliberale Landtagsabgeordnete Honerman ist auf seinem Gute Lohne bei Burgwedel gestorben.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster**, 12. Juni. Als Berufungsinstanz hob die Strafkammer ein schöffengerichtliches Urteil auf, das gegen den Gastwirt Johann B. aus Telgte wegen gefährlicher Körperverletzung eine Geldstrafe von 20 Mark festgesetzt hatte. B. war am 20. Februar in einer Wirtschaft von einem Namensvetter schwer gereizt und schließlich sogar angegriffen worden. Als sein Gegner mit einem Spazierstock auf ihn einschlug, antwortete B. mit einigen Schlägen, bei denen er sich eines Schnapsglases, welches er gerade in der Hand hielt, bediente. Während das Schöffengericht angenommen hatte, daß B. in der Notwehr zu weit gegangen sei, nahm das Berufungsgericht an, daß, wenn der aufs gröblichste beleidigte und von seinem Gegner zuerst mit einem Spazierstock geschlagene Angeklagte auch über die Grenzen der Notwehr hinausgegangen sein mag, daß ihm dann doch seine begreifliche Aufregung zugute gehalten werden muß und es wohl entschuldbar ist, wenn er seinen Gegner mit dem ersten besten Gegenstande, der ihm zur Hand war, abwehrte, und sprach B. deshalb frei. — Um einen Streit, der ebenfalls in einer Wirtschaft begonnen, handelte es sich in der Verhandlung gegen den vorbestraften Bergmann Hermann E. aus Bork. Der Angeklagte war in erster Instanz wegen Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis und wegen Tragen eines Gummischlauches (sog. Hampelmannes) zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte am 15. Januar ds. Js. zu Selm einen anderen Bergmann, der ihm und seinem gefährlichen Instrumente auszuweichen versuchte, fortgesetzt verfolgt und in später Abendstunde gestellt und mißhandelt. Die heutige Verhandlung ergab, daß kein Anlaß vorliege, das erste Urteil abzuändern. — Ebenfalls verworfen wurde die Berufung des Maurers Bernard W. aus Borghorst. Der schon wiederholt vorbestrafte Angeklagte hatte am 27. Februar ds. Js. gelegentlich des Borghorster Viehmarktes, als ihm die Schweine auf dem Markte zu teuer waren, kurzerhand einem Wirte eines dieser Borstentiere aus dem Stalle gestohlen, wofür ihm in erster Instanz eine Gefängnisstrafe von 1 Monat zudiktiert worden war. — In der nächsten Sache handelte es sich ebenfalls um Schweine, und zwar um 2 dieser „teuren" Tiere, die dem Hauer Fritz St. bezw. dessen Frau in Hövel gepfändet worden waren. Als der Gerichtsvollzieher, der die Schweine gepfändet hatte, am 16. November vor. Js. kam, um sie für die Gläubiger in Gold umzusetzen, waren die Tiere verschwunden. Eine wohlgefüllte Speisekammer des St zeigte ihm den Weg an, den sie genommen hatten. Wegen Pfandbruchs waren dieserhalb der Ehemann sowohl wie seine Frau zu je 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Ihre Berufungen sind ohne Erfola geblieben. — Der öffentlichen Beleidigung des Rektors war der Fabrikarbeiter Alois Sch. aus Borken angeklagt. Er hatte dem Rektor, mit dem er Differenzen wegen seines (Sch.s) Pflegesohn hatte, mehrere freche Briefe geschrieben und ihn am Abend des 11. Januar ds. Js. auf offener Straße in pöbelhafter Weise zur Rede gestellt. Dieserhalb hatte das Schöffengericht gegen ihn eine **Geldstrafe** von 25 Mark verhängt und dem beleidigten Rektor die Publikationsbefugnis des Urteils **zugesprochen. Die hiergegen vom Angeklagten sowohl als auch von der Staatsanwaltschaft eingelegten Berufungen** wurden heute beide verworfen. — Der Nahrungsmittelfälschung war der Metzgermeister August J. aus Warendorf angeklagt. Der in erster Instanz freigesprochene Angeklagte hatte, nach dem Ergebnis der neuesten Beweisaufnahme, von ihm verkaufter Leberwurst 0,10 Prozent Borsäure zugesetzt. Nach dem Gutachten des Sachverständigen Dr. Kopp handelt es sich dabei um eine gesundheitsschädliche Substanz, die der Wurst beigemischt wird, um sie länger zu konservieren und frisch aussehen zu machen, die also geeignet ist, das Publikum zu täuschen. Daß die hier in Frage stehende untersuchte Probe von dem Angeklagten herrührte, woran der erste Richter nach den besonderen Umständen des Falles Zweifel gehabt hatte, hielt das Gericht nach der heutigen Verhandlung nicht mehr für zweifelhaft und erkannte danach gegen J. gemäß dem Antrage des Staatsanwalts auf eine Geldstrafe von 25 Mark. — Dem edlen Weidwerk hatte der Bauführer Berthold D. im vorigen Sommer in der Nähe von Breden unbefugterweise obgelegen. D., der dort in ländlicher Gegend einen Brückenbau leitete, hat zum Zeitvertreib den Rebhühnern dort nachgestellt, denen er wiederholt mit seinem Teschin zu Leibe ging. D., der von 2 seiner Arbeiter, die er Knall und Fall entlassen hatte, denunziert worden war, hatte gegen das ihn zu 50 Mark Geldstrafe verurteilende Erkenntnis des Schöffengerichts Berufung eingelegt, die jedoch verworfen wurde, da die beiden Zeugen durchaus glaubwürdig erschienen.

‡ **Buer**, 10. Juni. Im März ds. Js. wurden hier, in Resse und in Erle nachts zahlreiche Geflügeldiebstähle verübt. Auch Kaninchenställe wurden vielfach erbrochen und ausgeraubt. Als dann wegen eines Fahrraddiebstahles der Bergmann Joseph Wischnewski in Haft genommen wurde, stellte die Polizei bald fest, daß W. auch die Hühner- und Kaninchendiebstähle auf dem Kerbholz hatte, und daß der Bergmann Adolf Schmidt ihm getreulich Beistand geleistet. Wischnewski und Schmidt, die beide in Resse wohnen, hatten sich jener Diebstähle wegen heute vor der Essener Strafkammer zu verantworten. W. erhielt 15, Schmidt 7 Monate Gefängnis.

Vermischtes.

△ **Berlin**, 12. Juni. (Drahtb.) Der seit vielen Jahren an der städtischen Hauptkasse angestellte Bureauassistent Borchart ist flüchtig geworden. Bisher ermittelte man, daß er aus der ihm anvertrauten Kasse über 4000 Mark unterschlagen und daß er durch Aufnahme von Darlehen Kollegen, Freunde und Verwandte um Summen von mehr als 20 000 M. betrogen hat.

* **Berlin**, 12. Juni. Ein gewaltiges Schadenfeuer ist gestern nacht gegen 2 Uhr in der Teppich- und Läuferstoffabrik von Feibisch am Treptower Park ausgebrochen. Die Feuerwehren von Adlershof, Karlshof und Treptow und schließlich mehrere Züge der Berliner Feuerwehr waren zur Stelle, die aus zahlreichen Rohren Wasser auf die Flammen gaben. Gegen 4¼ Uhr morgens erfolgte der Zusammenbruch des zweiten Flügels, welcher vollständig ausgebrannt war. Die Ablöschungs- und Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die Vormittagsstunden hinein.

* **Berlin**, 12. Juni. Der Buchdruckereibesitzer Robert Stöber und der Architekt Max Schlen sind bei einer Segelpartie auf dem Peutzsee infolge Kenterns des Bootes ertrunken. Schnell hinzukommende Hilfsmannschaften konnten nur den sechsjährigen Kaben des Architekten retten.

* **Potsdam**, 10. Juni. Heute nacht erfolgte ein Einbruch in das Offizierskasino des Gardefeldartillerieregiments am Bornstedter Felde. Die Einbrecher drangen vom Felde aus über die Veranda in die Kasinoräume und nahmen fast das ganze Silberzeug des Kasinos mit sich. Alle Gegenstände tragen die Gravierungen des Reaiments. Der Schaden beziffert sich auf etwa 5000 Mark. Die Spur der Diebe führt nach Berlin. U. a. hatten sie auch zwei Tigerfelle und eine große Elfenbeinfigur mitgenommen, die sie jedoch im Garten wieder weggeworfen haben. Allem Anschein nach sind die Einbrecher auf der Flucht gestört worden.

* ⊙ **Wiesbaden**, 9. Juni. In einem abgelegenem Straßengraben bei Katzenelnbogen fanden Touristen eine braune Reisetasche, ein Portemonnaie mit vier Zwanzigmarkstücken und vielem Silbergeld. Daneben lag ein mit Blut beschmutztes Taschenmesser. Das Gras war an der Fundstelle zertreten, was auf einen stattgefundenen Kampf hindeutet. Der Besitzer der Wertstücke war nicht aufzufinden.

* **Bremen**, 12. Juni. (Drahtb.) Der Schnellzug 163 ist um 11 Uhr 6 bei der Durchfahrt auf der Südseite des Bahnhofs Nienburg-W. auf einige Wagen gestoßen und mit der Lokomotive und dem Packwagen entgleist. Personen wurden nicht verletzt. Der Zugverkehr zwischen Nienburg und Linzburg wird eingleisig aufrechterhalten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Dresden**, 12. Juni. Gestern nachmittag starb hier Geh. Kommerzienrat Heinrich Vogel, der Begründer und Seniorchef der Schokoladenfabrik Hartwig und Vogel.

△ * **Trautenau**, 12. Juni. (Drahtb.) Der Großkaufmann Hermann Nower aus Alexandrowo in Rußland, der die Preußische Ostbank in Thorn um 60 000 Kronen betrogen hat und nach Wien flüchtete, ist heute in Trautenau verhaftet worden.

* **Kopenhagen**, 10. Juli. In der Nähe von Ringsted wurde heute nacht ein Automobil von einem Zuge überfahren und vollständig zertrümmert. Die drei Insassen waren sofort tot. Der Führer hatte die Bahnschranke nicht bemerkt.

* **Brüssel**, 12. Juni. In Antwerpen fand gestern eine Versammlung der Seeleute aus Antwerpen, Gent und Brügge statt, die sehr zahlreich besucht war. In dieser Versammlung erklärte der Sekretär der Gewerkschaft der Seeleute, daß der Streik für den 14. Juni festgesetzt sei. Im Verlaufe der Versammlung trat zutage, daß manche Vertreter schwankend sind, ob der Streik Erfolg haben werde. Es scheint aber trotzdem, daß die Mehrheit sich für das angegebene Datum entschieden hat. In der Versammlung wurde auch erklärt, England werde aus Zweckmäßigkeitsgründen seinerseits den Streik erst auf den 19. Juni festsetzen.

* **Paris**, 12. Juni. In St. Aumer stürzte bei einem Offizierrennen Rittmeister Baufil, als er ein Hindernis nehmen wollte und blieb auf der Stelle tot.

△ **London**, 12. Mai. (Drahtb.) Beim Brande eines Ladens zu Sitherland bei Liverpool sind sechs Personen umgekommen. Die Familie schlief über dem Laden und wurde vom Feuer überrascht. Die Gattin konnte sich durch einen Sprung aus dem Fenster ins Freie retten, wurde aber schwer verletzt.

* **Kalisch**, 12. Juni. (Drahtb.) Bei einem 15 Werst entfernten Dorfe ist eine mit Personen überlastete Fähre auf der Wolga gesunken. 30 Menschen sind ertrunken.

* ♤ **Sonderzug Cöln—Posen zur Ostdeutschen Ausstellung.** Anläßlich der diesjährigen großen Ostdeutschen Ausstellung in Posen läßt die Eisenbahnverwaltung am 20. Juni zu bedeutend ermäßigten Preisen einen aus D-Wagen zusammengesetzten Sonderzug mit Speisewagen von Cöln über Düsseldorf—Essen—Hamm—Hannover—Berlin nach Posen fahren. Vormeldungen zu diesem Sonderzuge werden von allen Fahrkartenausgaben der Sonderzugstationen bis zum 14. Juni entgegengenommen. Das offizielle Wohnungs- und Verkehrsbüro der Ostdeutschen Ausstellung erteilt in dieser wie in jeder anderen Beziehung kostenlose Auskunft. Der Fahrplan des Zuges ist wie folgt festgesetzt: Abfahrt von Cöln Hptbf. 10.00 vorm., einfache Fahrt 2. Klasse 24.20 Mk., 3. Klasse 16.10 Mk.; von Düsseldorf Hptbf. 10.37 vorm., 2. 23.30 Mk., 3. 15.50 Mk.; von Duisburg 11.03 vorm., 2. 22.30 Mk., 3. 15.10 Mk.; von Mülheim (Ruhr) 11.14 vorm., 2. 22.10 Mk., 3. 14.90 Mk.; von Essen Hptbf. 11.31 vorm., 2. 21.80 Mk., 3. 14.70 Mk.; von Bochum S. 11.47 vorm., 2. 21.50 Mk., 3. 14.50 Mk.; von Dortmund 12.12 nachm., 2. 21.00 Mk., 3. 14.10 Mk.; von Hamm 12.41 nachm., 2. 20.20 Mk., 3. 13.60 Mk.; von Bielefeld 1.37 nachm., 2. 18.50 Mk., 3. 12.40 Mk.; von Löhne 2.00 nachm., 2. 17.90 Mark, 3. 12.00 Mk. Die Ankunft in Posen erfolgt um 11.01 abends.

Luftschiffahrt.

Brüssel, 12. Juni. (Drahtb.) Der Lenkballon Ville de Bruxelles, der heute mittag eine Fahrt unternommen hatte und zu einer vorzeitigen Landung genötigt war, riß sich los und verschwand ohne Bemannung in südöstlicher Richtung.

Rom, 10. Juni. Die Blériot-Flieger Beaumont und Garros sind von dem Fluge von Rom nach Turin, der letzten Etappe des großen Wettfluges, zurückgetreten. André Frey sollte heute früh 3 Uhr 50 Min. auffliegen, wurde durch einfallenden Nebel jedoch gehindert.

Der deutsche Rundflug.

Berlin, 12. Juni. (Drahtb.) Der Flieger Carl Müller, der auf einem Friedhof in der Nähe von Berlin niedergegangen war, ist heute abend 7 Uhr 25 Min. zum Weiterfluge nach Magdeburg aufgestiegen. Nach einigen Proberunden verschwand er in sicherem Fluge am Horizont.

Magdeburg, 12. Juni. (Drahtb.) Dr. Wittenstein ist heute abend 7 Uhr 29 Min. auf dem hiesigen Flugplatze glatt gelandet. — Laitsch, der 20 Kilometer vor Magdeburg gelandet war, stieg heute abend auf, mußte aber wegen eines Defekts am Motorzünder 1 Kilometer vor dem Flugplatz wieder niedergehen. Er gedenkt den Flug im Laufe des heutigen Abend noch vollenden zu können.

Bis heute abend haben den Flug Berlin-Magdeburg vollendet: Lindpaitner, Büchner, König und Dr. Wittenstein.

—*—

Lindpaintner über seinen Flug. Eine hübsche Schilderung gibt die „B. Z." über den erfolgreichen Flug Lindpaintners: „Lindpaintner wurde in Magdeburg von ungeheurem Jubel begrüßt und von unzähligen Enthusiasten umringt. Die Photographen knipsten, und Lindpaintner und sein Begleiter wurden mit Fragen bestürmt. Beide waren ganz erfroren, förmlich blau vor Kälte. Sie suchten sich deshalb durch Körperbewegungen erst wieder Wärme zu verschaffen. Unser Mitarbeiter hatte alsbald Gelegenheit, den Flieger über den Verlauf der Fahrt zu interviewen. —

„Na, wie war's?"

„Ach, es war scheußlich kalt da oben! Wenn nur diese verfluchte Kälte nicht wäre!"

„Was haben Sie sonst gesehen?"

„Ich möchte wohl wissen, wer uns hinter Potsdam bei den Seen überholt hat. Der Apparat ging kolossal schnell. Ich flog in etwa 850 Meter Höhe und der Apparat flog unter mir vorbei."

„Haben Sie denn ihn später nicht mehr gesehen oder überholt?"

„Nein, ich habe ihn vollkommen aus den Augen verloren."

„Ach, das wird gewiß Reichardt gewesen sein."

„Ja, das ist möglich; es war ein Doppeldecker."

„Wie war es sonst?"

„Ja, sonst war ich ganz zufrieden. Bloß riß mir ungefähr 40 Kilometer vor Magdeburg ein Spanndraht zu den hinteren Dämpfungsflächen. Er war ja doppelt gesichert, aber ich hatte große Angst, daß auch der zweite Draht reißen könnte. Wir haben dann den Wind gespürt. Wir hatten fortwährend Gegenwind."

„Wie haben Sie den Platz gefunden?"

„Oh, die Landungsstelle war gut, aber als ich hierher kam, war ein kolossales Loch in der Luft. Das konnte nur der Biederitzer Forst gewesen sein."

Leutnant Heyler, der Passagier Lindpaintners, war ebenso wie Lindpaintner bei der Ankunft in Magdeburg in freudiger Erregung, daß sie als erste angekommen und alles so glatt gegangen war. Das einzige, worüber sie zu klagen hatten, war die Kälte. Fünfzehn Minuten nach der Landung hatten sich die Herren noch nicht erwärmt. Heyler meinte, daß die Temperatur in den oberen Schichten weit unter Null gewesen sei. Die Windverhältnisse waren durchweg gut. Über den großen Waldungen, die sie im Gegensatz zu den anderen Fliegern überflogen hatten, wurde der Apparat heftig von Böen und Windstößen erfaßt.

Die Beobachtung Lindpaintners, daß er unterwegs überholt worden sei, bestätigt sich. Und tatsächlich ist es Reichardt gewesen, der dann später wegen Benzinmangels bei Barchau landen mußte.

Sport.

Pferderennen zu Ermelinghof, 11. Juni.

Unter sehr starker Beteiligung fand hier heute das diesjährige Pferderennen statt. Auch der Kommandierende General des 7. Armeekorps, der frühere Kriegsminister Exzellenz v. Einem, erschien während des Rennens in Begleitung des Ehrenamtmanns Baron v. Twickel und des Grafen Korff-Schmising auf der Tribüne. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. **Flachrennen** für selbstgezüchtete Pferde im Besitze von Vereinsmitgliedern aus dem Kreise Lüdinghausen, der Gemeinde Heessen und der Nordenfeldmark von Hamm. Dist. 1500 Meter. 175 Mark. 1. Schulze Wessels-Herbern Ella (Schröder), 2. Everdings-Bockum Reißaus (Meier), 3. Neuhaus'-Herbern Flora (Rohne), 4. Vosdings-Hohenhorst Mentor (Sohn des Bes.).

2. **Trabreiten** für selbstgezüchtete Pferde im Besitze von Vereinsmitgliedern. Dist. 2000 Meter. 175 Mark. 1. Westhoffs-Ermelinghof Flora (Linneweber), 2. Döbbes-Hövel Flora (Sohn des Bes.), 3. Spinnes-Hövel Minka (Sohn des Bes.), 4. Ottens-Hövel Mira (Wenner).

3. **Flachrennen** für Pferde im Besitze von Vereinsmitgliedern. Dist. 1800 Meter. 175 Mark. 1. Everdings-Bockum Reißaus (Meier), 2. Trentmanns-Drensteinfurt Géhenne, 3. Neuhaus-Herbern Else (Rohne), 4. Schmidts-Rhynern Norma (Sohn des Besitzers).

4. **Trabreiten** für Pferde im Besitze von Vereinsmitgliedern. Dist. 2000 Meter. 175 Mark. 1. Högemanns-Ahlen Mary (Besitzer), 2. Westhoffs Flora, 3. Hellmanns-Hamm Prinz (Schwer), 4. Brunes-Rhynern Olga (Hillebrand). Ferner lief Högemanns-Ahlen Herta.

5. **Geinegge-Flachrennen** um einen Ehrenpreis des Ehrenamtmanns Freiherrn v. Twickel und 155 Mark. Dist. 1800 Meter. 1. Trentmanns-Drensteinfurt Géhenne (Schröder), 2. Neuhaus-Herbern Streitigkeit (Rohne), 3. Dess. Flora, 4. Everdings-Bockum Betty (Meier).

6. **Internationales Jagdrennen.** Freie Konkurrenz. Dist. 3000 Meter. 190 Mark. 1. H. C. Heeß-Bockum Emma (Besitzer), 2. Neuhaus-Herbern Else (Rohne), 3. Dirks-Altenbögge Lord (Meier).

7. **Pony-Rennen** für Pferde im Besitze von Vereinsmitgliedern. Dist. 2000 Meter. 90 Mark. 1. Lackhoffs-Drensteinfurt Emma, 2. Schmidts-Rhynern Ella, 3. Bäumers-Ahlen Fuchspony.

Rennen zu Hoppegarten, 12. Juni. (Eig. Drahtb.)

Flibustier-Rennen. 5000 Mark. Dist. 1800 Meter. 1. v. Oppenheims Hermidad, 2. Lichtenstein, 3. Rose Friquet. Tot. 48 : 10. Pl. 27, 24 : 10. Es liefen 6 Pferde.

Gouverneur-Handicap. 6200 Mark. Dist. 1600 Meter. 1. Thiedes Illusion (Jenzsch), 2. Occan (Warne), 3. Polykrates (Powers). Tot. 71 : 10. Pl. 24, 24, 34 : 10. Es liefen 10 Pferde.

Sierstorpff-Memorial. 1300 Mark. Dist. 1000 Meter. 1. v. Weinbergs Carino (Childs), 2. Einsicht (Powers), 3. Lily (Shurgold). Tot. 22 : 10. Pl. 15, 14, 41 : 10. Es liefen 10 Pferde. Sicher, 1 Lg.—1½ Lg.

Verlosungs-Rennen. 3200 Mark. 1600 Meter. 1. Humboldts Petruchio (Gaggelmann), 2. Windsbraut, 3. Ahnenschluß. Tot. 56 : 10. Pl. 30, 40 : 10.

Preis der Diana. 2500 Mark. Dist. 2000 Meter. 1. Gest. Graditz Angostura (Bullock), 2. Hornisse (Warne), 3. Royal Flower (Shaw). Tot. 13 : 10. Pl. 12, 14, 16 : 10. Unpl. Secret, Smart, Erato, Pinie. Überlegen, 1½ Lg.—Hals.

Irrwisch-Rennen. 3800 Mark. Dist. 900 Meter. 1. Edmunds Damara (Shurgold), 2. Nogat (Schläfke), 3. Journal (Cleminson). Tot. 45 : 10. Pl. 23, 22 : 10.

Seahorse-Rennen. 5000 Mark. Dist. 1800 Meter. 1. Gest. Graditz Pfeffermünz (Bullock), 2. Saint Cloud (Warne), 3. Blauer Dunst (Schläfke). Tot. 90 : 10. Pl. 19, 12, 30 : 10. Es liefen 7 Pferde. Kampf, Hals—2 Lg.

Handel und Industrie.

Schlachtviehmärkte Essen: Dortmund:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	91-92	87-90	80-85	00-00	89-91	83-87	74-80	64-69
Bullen	83-85	79-82	72-78	00-00	81-84	76-80	70-75	00-00
Färsen u. Kühe	86-88	81-84	75-80	67-73	82-85	80-85	74-80	55-60
Kälber	98,104	93,100	83,97	73,93	92-97	87-91	82-86	74-78
Schafe (Weidem.)	86-00	00-00	00-00	—	80-85	70-75	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 117 Ochsen, 242 Bullen, 341 Färsen und Kühe, 788 Kälber, 31 Schafe, 4451 Schweine. Tendenz: mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 8 zu 59 Pfg., 531 zu 58 Pfg., 564 zu 57 Pfg., 807 zu 56 Pfg., 922 zu 55 Pfg., 537 zu 54 Pfg., 462 zu 53 Pfg., 280 zu 52 Pfg., 78 zu 51 Pfg., 92 zu 50 Pfg., 56 zu 49 bis 40 Pfennig.

Dortmund. Auftrieb: 917 Großvieh, 442 Kälber, 83 Schafe, 2351 Schweine. Tendenz: Großvieh mittel. Sonst gut. Es wurden an Schweinen verkauft: 154 zu 58 Pfg., 618 zu 57 Pfg., 634 zu 56 Pfg., 122 zu 55 Pfg., 31 zu 54 Pfg., 25 zu 53 Pfg., 14 zu 52 Pfg., 4 zu 51 Pfg., 1 zu 50 Pfg.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Kassabörse.

	10./6.	12./6.		10./6.	12./6.
Wechsel Amst. k.	169,05	000,00	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
" Belg. Pl. k.	80,35	00,00	Ung. Goldrente	94,00	94,00
Check London	204,85	204,40	Schatzscheine	100,30	100,30
" Paris	80,71	80,78	Sächs. Rente	83,10	83,10
Wechs. Wien	85,05	85,05	Rh.-W. Rentenbr.	100,40	100,40
" Ital. Pl. k.	80,95	80,95	"	91,00	91,00
Russ. Noten	216,50	216,40	Rhein. XX-XXI	100,40	100,40
Privatdiskont	3⅛	3⅛	do. XXII-XXIII	96,00	96,00
Reichsanl. kon.	93,75	93,70	III-VII. X.		
"	83,90	83,90	XII-XVII. XXIV-XXVII. XXIX	91,00	91,00
Pr. Konsol kon.	93,70	93,60	" XXVIII 16	91,00	91,00
"	83,70	83,70	" XVIII	88,10	88,10
Bayer. Handelsb.			" IX, XI, XIV	85,60	85,60
Pfdb. unk. 1912	100,50	100,50	W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	100,50	100,50
Berl. H. P. abg.	97,00	99,50	do. IV „ u. V 1915	101,20	101,20
do.	90,00	00,00	do. IV 09	97,00	97,00
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	99,00	99,00	do. II, III, IV	91,00	90,75
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	100,20	100,20	do. IV. VIII. X (1915)	91,00	91,00
do. III unk. 05	90,70	90,70	do. II	84,50	84,50
Preuss.

Die Lösung eines alten Problems.

Beseitigung der chronischen
Stuhlverstopfung
ohne Abführmittel.

Der einzig richtige Weg zur „Blutreinigung".

„Blut ist ein ganz besonderer Saft", sagt Goethe. „Blut ist flüssiges Leben", sagt der Arzt. Blut ist das Öl der Lebensflamme, der Bekämpfer, aber auch der Urheber zahlreicher Erkrankungen. Die Quelle des Blutes liegt im Darm. Von dorther stammen mithin schon die Krankheitskeime, die von dem Blut durch den ganzen Körper verschleppt werden. Wenn daher der Darm nicht richtig funktioniert, ist auch der ganze Organismus in Unordnung.

Neuere bakteriologische Forschungen haben nun nachgewiesen, daß die bei mangelhafter Darmfunktion sich bildenden Krankheitskeime sehr häufig von gewissen im Darm schmarotzenden Kleinlebewesen (Bakterien) herrühren, und in diesen letzteren sieht jetzt die Wissenschaft die Hauptursache zahlreicher schwerer sowohl akuter wie chronischer Leiden. So, um nur eines der wichtigsten herauszugreifen, die der **chronischen Stuhlverstopfung** in zahlreichen Fällen.

Mit der Erkenntnis der wahren Ursache dieses Allerweltleidens sind jetzt endlich auch die Wege zu seiner radikalen Beseitigung gegeben. Wenn man chronische Stuhlverstopfung bislang mit Abführmitteln zu beseitigen suchte, so war man dabei, wie dies jeder bestätigen kann, der schon einmal längere Zeit daran gelitten, ganz und gar auf dem Holzwege. Mit Abführmitteln läßt sich wohl das Leiden für den Augenblick, nicht aber seine Ursache bekämpfen. Im Gegenteil, je länger Abführmittel genommen werden, desto schlimmer wird die Sache. Die Ursache des Übels liegt eben sehr häufig in den genannten Bakterien, und erst dadurch, daß man diese unschädlich macht, kann man das Leiden mit seinen oft furchtbaren Folgen mit der Wurzel ausrotten. Bakterien lassen sich nun aber nicht durch Abführmittel aus dem Darm vertreiben. Zu ihrer Vernichtung müssen ganz andere Wege eingeschlagen werden, und die führen uns zu den Desinfektionsmitteln. Durch sie muß der Nährboden der Mikroben, der doch ihr Wachstum und ihre Vermehrung allein ermöglicht, so beeinflußt werden, daß ihre Lebensbedingungen aufhören.

Als ein solches Mittel, das eine ganz enorme Darmdesinfektion ohne jede schädliche Nebenwirkung ermöglicht, empfiehlt der Direktor des weltberühmten Pasteur-Instituts zu Paris, der für seine genialen Forschungen mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Bakteriologe und Arzt **Professor Dr. E. Metschnikoff**, die bulgarische Sauermilch — den **Yoghurt**. Dieses seit Jahrhunderten im Orient als lebensverlängerndes Mittel in hohem Ansehen stehende Milchpräparat, das ähnlich wie Kefir zubereitet wird, enthält ein heferartiges Ferment, **Majamin** genannt, das die merkwürdige Eigenschaft besitzt, erst im Darm große Mengen Milchsäure zu erzeugen. Und Milchsäure in ihrem Entwicklungsstadium ist der grimmigste Feind der schädlichen Darmbakterien, weil durch sie deren Nährboden so „versäuert" wird, daß ein Weiterwachstum aufhört.

Mit Hilfe von Majamin, welches wir unter der ständigen Kontrolle des bakteriologischen Instituts Dr. Piorkowski in Berlin aus bulgarischer Yoghurt-Milch isolieren lassen, ist heute jeder in der Lage, nach einem ganz einfachen Rezept sich Yoghurt für wenige Groschen selbst herzustellen. Neuerdings lassen wir aber auch aus Majamin ein äußerst wohlschmeckendes Dessert-Gebäck, **Majapan** genannt, herstellen und geben so denjenigen Patienten, denen die Zubereitung des Yoghurt zu umständlich sein sollte, trotzdem dieselbe ungemein einfach ist, eine neue Darreichungsform des Majamin-Fermentes für sich allein. Der Gehalt eines einzigen Stückchens Majapan an wirksamer Yoghurt-Substanz entspricht dem einer großen Tasse Yoghurt; es besitzt mithin die gleiche darmdesinfizierende Wirkung und ist dabei noch wesentlich billiger. Bequemer kann man dem Menschen, der Yoghurt anzuwenden genötigt ist, aber aus dem einen oder anderen Grunde Milch nicht gerne nimmt, seine „Pille", in diesem Falle ein feines Dessert, gar nicht verabreichen.

In Majapan ist jetzt endlich das Ideal eines ebenso unschädlichen, wie angenehm zu nehmenden Mittels zu einer gründlichen Desinfektion des Darmes geschaffen worden, das auch dann noch hilft, wenn alle Abführmittel versagt haben. Dabei besitzt Majapan keinerlei abführende Wirkung und kann auch Kindern, die es gerne nehmen, monatelang als Dessert zu den üblichen Mahlzeiten gegeben werden.

Es sollen Majapan nicht nur Patienten nehmen, die an **chron. Stuhlverstopfung** leiden, oder die an einem anderen **Darmleiden** (Durchfall, Brechdurchfall, Blähungen, Verdauungsschwäche, Hämorrhoiden), an einem **Leberleiden** (Anschoppung), **Gallenleiden** (Gallensteinen), **Nierenleiden** (Eiweiß, Zucker, Wassersucht, Nierengries und Blasensteinen), an **Gicht** oder **Rheumatismus** erkrankt sind, oder die eine Disposition zur **Blinddarmentzündung** besitzen, sondern auch **Bleichsüchtige, Nervöse, Korpulente** usw. Alle diese Leiden haben eben mehr oder weniger ihren Ursprung in einer ungeregelten Darmtätigkeit. Dann soll aber auch Majapan bei keiner Mahlzeit jener Patienten fehlen, bei denen die im Blut zirkulierenden schädlichen Stoffe sich als **Hautausschlag, Flechten, Pusteln, Geschwüre, Furunkel** usw. abzulagern pflegen. Hier wirkt Majapan ganz anders als die sogenannten Blutreinigungstees, als Seifen usw., mit denen immer nur ein Symptom des Leidens, niemals aber dieses selbst getroffen wird.

Wer sich für den Gegenstand interessiert — und es sollte sich eigentlich jeder dafür interessieren, der an chron. Stuhlverstopfung oder an einer der zahlreichen Stoffwechselkrankheiten leidet — der lasse sich eine Probe von Majapan kommen, die wir nebst der hochinteressant geschriebenen Broschüre „Die Kur der Zukunft" kostenlos jedem zugehen lassen, der uns seine Adresse einsendet und derselben 20 Pfg. für Porto und Verpackung beifügt. In zahlreichen Fällen wird die kleine Probe und die aus der Feder eines praktischen Arztes stammende Broschüre unberechenbaren Nutzen stiften können.

Yoghurt-Centrale Dr. J. Schaffner & Co., Berlin-Grunewald.

Senden Sie mir eine Probe „Majapan" kostenlos und legen Sie die Broschüre „Die Kur der Zukunft" bei:

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

Wohnungs- u. Stellen-Anzeiger.

Offene Wohnungen

Schön möbl. Zimmer mit voll. Pens. an sg. Dame zu vm. Staufenstr. 20, 1. Et.

Möbliertes Zimmer
mit Morgenkaffee zu verm. **Krummestraße 5.**

Gut möbl. Zim. m. od. o. Pens., elektr. Licht, Zentralh. Hammerstraße 61, 2. Etg.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Drubbel 4, 2. Etg.

An 1 od. 2 Herren möbl. Zimmer zu vermieten. Grünegasse 2, 2. Et.

Ältere Dame findet Pens. Antwort auf Offerten unter **A B 180** in der Geschäftsstelle, Michaelisplatz, abhol.

Für 1 od. 2 jg. Leute Logis mit oder ohne Kost. Dorotheenstr. 15, I. rechts.

Freundl. möbl.
Zimmer
in besserem Hause mit Morgenkaffee zu verm. Näh. A. Rolef, Markt 37.

2 Mansardenzim. an einz. Pers. zu verm. mit od. ohne Möbeln. Neubrückenstr. 70.

Wohnung,
2—3 Zim., Küche, Vorratskammer u. sämtl. Zbh., zum 1. Juli an ruh. Einwohn. zu vermieten. Langenstraße 32.

Herrsch. abgeschl. Etage, pass. f. Offiziere, m. u. ohne Pferdestall sofort od. später zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle.

Gesuchte Wohnungen

Kaufmann
sucht zum 1. Juli 1 bzw. 2 gut möbl. Zimmer, an der Promenade geleg., m. Morgenkaffee bzw. vollst. Pens. Offerten unter **O O 482** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Damen suchen Sept. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit 2 Betten u. voll. Pens. in bess., ruh. Hause an bel. Straße. Dauermieter. Off. **m. Preisang. u. S T 505** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Zim., mögl. Wohn- u. Schlafzim., m. Pens., Nähe Wesselerstraße, von 2 Herren sofort od. später gesucht. Off. u. P R 503 an die Gesch.

Cand. sucht im Südviertel möbl. Zimmer mit voller Pens. Offerten mit Preis unter M N 500 an die Geschäftsstelle.

Herr sucht zum 1. Juli freundlich möbliertes
Zimmer
mit Morgenkaffee im Kreuzviertel. Angeb. mit Preisang. unter A B 489 an die Gesch.

Kl. Familie sucht zum 1. Okt.
Wohnung
(4 Z., Küche u. Zubehör) im Preise v. 4—500 Mk. Wolbeckerstraße bevorzugt. Ausführl. Off. u. H J 496 an die Geschäftsst.

Z. 1. 10. suchen 2 Damen Etagenwohn. v. 4 Zimm. mit Veranda bis 700 Mk. Off. u. E E 512 an die Gesch.

Ruh. Fam., 2 Person. sucht 1. Okt. 1. Et. in ruhig. bess. Hause, 5 Zimmer u. Küche od. 4 Zim. u. 1 Mans. Hammer- u. Warendorferstr. bev. Off. m. Pr. u. R S 504 Gesch.

Part.-Wohn. od. kl. Häuschen, womögl. m. Garten. z. 1. 10. zu mieten gesucht. Off. u. W W 487 an die Gesch.

Wohnung, part. od. 1. Et., best. aus 5—6 Zim. u. Zbh., zum 1. Oktober zu mieten gesucht, am liebsten Nähe Bahnhof, Lndgerivplatz oder Südviertel. Ausführl. Off. mit Preisang. uni. K L 498 an die Geschäftsstelle.

»» Wohnung, ««
parterre od. kleines Haus m. Garten oder Stallung zum 1. Oktober gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter F G 494 an die Gesch.

Kleines Haus od. Unterwohng., 3 Zim., Küche, Hofplatz mit Werkstatt, pass. für Handw., zu Oktbr. gesucht. Neutor bevorz. Off. mit Pr. u. **D P 502** an die Gesch.

Herrschaftl. 1. Etage,
5 Zimmer, Küche mit allen Bequemlichkeiten, großer Veranda u. Mans., z. 1. Oktbr. zu vermieten.
Warendorferstr. 104, pt.

Ruh. kinderl. Ehep. sucht z. 1. Okt. Wohn., 3 od. 4 Räume in Josephspfarre. Offerten u. A A 508 an die Gesch.

Brautpaar sucht z. 1. 10. 11 Wohnung, 3—400 Mk. überwasser, Neutor bevorzugt. Offerten u. P P 483 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohn., 4—5 Zim. od. kl. Haus zu Okt. zu mieten ges. Off. mit Preisangabe unter S S 485 besorgt die Gesch.

Offene Stellen

Kath. Fräulein
aus guter Familie zur Erlernung der Küche gesucht bei mäßiger Pension.
Hotel Hamburger Hof,
Bonn.

Tüchtiges braves
»» Mädchen ««
nach Cöln gegen hohen Lohn gesucht. Anmeldung Frau Schulte Berning, Rheine.

Ich suche zum baldigen Eintritt eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
kath. Konfession. Bewerberinnen, die auch mit Landkundschaft umgehen können, wollen Offerte mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. bei freier Station senden an
Wwe. Aug. Meyer
Manufaktur u. Kurzwaren,
Bocholt i. W.

Sichere, angenehme Lebensstellung.
Manufaktur-Geschäft sucht per bald
tüchtige Schneiderin
für die selbständige Führung der Maßabteilung. Offerten unter T T 3456 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ein braves, fleißiges Mädchen m. guten Zeugnissen. Familienanschl. Hammerstraße 61, 2. Etg.

Eine erf. Bügelerin auf sof. gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Zweitmädchen
sofort gesucht. Klosterstr. 4/5.

Für Kontorarbeiten wird per 1. Juli ein durchaus
tüchtiges Fräulein
gesucht. Offerten unt. A 861 an die Geschäftsstelle.

Stundenmädchen
für sofort gesucht.
Frau Jablonski, Agidiistr. 46.

»» Modes! ««
Lehrmädchen gesucht. **Louise Weiken,** Steinfurterstr. 19.

Tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. Juli gesucht.
Henrichsen, Schloßgarten.

Schulfreies Mädchen tagsüber ges. Ketteler-straße 48, part. links.

Verkäuferin
gesucht für f. klein. Geschäft. Näh. in der Geschäftsstelle.

»» Modes! ««
Für ein bess. Putz-Geschäft wird zu August eine
Volontärin
ges. (kath.) bei fr. Station. Offerten unter B C 3460 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht Mädchen
für Vormittagsstunden. Dettenstraße 10, 1. Et.

Junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste ges., auch ist demselben Gelegenh. geboten, die Küche zu erlern. Agidiistr. 30, Münster i. W.

Bürgerl. Gasthof i. bald.
Lehrköchin
ohne gegenseitige Vergütg. Mädche frei. Näh. Aug. Rolef, Markt 37. 12a

Suche z. Juli od. spät. e. bess. Mädchen, w. selbst. kochen k. u. alle Hausarb. verst., geg. hohen Lohn nach Cassel z. einz. Dame. Zu erfr. Junkerstr. 10 morgens bis 10 u. abends n. 8 Uhr. a2b

Erfahr. Küchenmädchen
zum 20. Juni für kath., ja. Haushalt nach Elberfeld gesucht. Zeugnisse und Bild (evtl.) einzusenden an Frau Rechtsanw. Warlimont, Elberfeld, Königstr. 132b.

Zimmermädchen gesucht
zum baldigen Eintritt. Lohn 30 Mk. monatlich.
Hotel Hartmann, Rheine.

Ordentliche Putzfrau für 1 Stunde des Morgens gesucht. Regidiistraße 19.

Sofort ein zuverl., gew., solider, kräftiger jg. Mann
als Bierkutscher
gesucht. Derselbe muß gut mit Pferden umgeh. können. Näh. in der Geschäftsstelle.

50 Mk. Wochenlohn
od. 50—60 Prozent Provision erhält Jeder, der den **Verkauf** meiner weltberühmten Schilder und Waren übernimmt, darunter letzte Neuheiten und konkurrenzlose Massenartikel. **— Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mk. pro Tag verdienten.** Auskunft gratis. Vertretung wird als Haupt- sowie auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Anfr. per Postkarte genügt.
Schildersabrik,
Post Erbach im Westerwald.

Gesucht
wird ein nüchterner junger Mann als Fuhrknecht für eine Dampf- u. Wassermühle gegen guten Lohn und dauernde Stellung von Bern. Paul, Hochlar bei Recklinghausen i. W.

Gesucht zum 21. Juni ein tüchtiger, zuverlässiger
»» Kellner ««
für Hotel und Restaurant. Offerten unter S S 3455 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiger
Mahl- u. Schneidemüll.
per sofort gesucht.
Angebote unter R R 3454 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Grob- u. Feinbäckerei für sofort einen
» Lehrling «
und einen angehenden Gehülfen.
Ernst Gronotte, Bäckermstr., Borghorst.

Suche zum 1. Oktbr. einen kath., nüchternen, zuverläss.
»» Ackerknecht. ««
Derselbe darf nicht unter 25 Jahren alt sein und muß durchaus selbständig wirtschaften können. Hoher Lohn und Familienanschluß wird zugesichert.
Gefl. Offert. u. W W 3457 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schneider gesucht, der wöchentlich einige Hosen mitmacht. Näh. in der Gesch.

Ein hiesiges Engrosgeschäft sucht per 1. Juli krankheitshalber einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Selbstgeschrieb. Offerten unt. B 862 an die Geschäftsstelle.

Junger katholischer
Bäckergehülfe
auf sofort od. in acht Tagen gesucht.
Joseph Verlage, Greven.

Z. sof. od. späteren Antritt sucht gut eingef. Firma für das Inkasso u. den Verkauf an Privatkundschaft in Münster fleißigen und redegew.
Mann.
Kl. Kaut. erforderl. Fixum u. hohe Prov. gewährt. Bei genügenden Leistungen dauernde Stellung mit Aussicht auf Weiterkommen.
Daselbst werd. noch einige tüchtige redegewandte
Verkäufer
geg. sehr hohe Prov. gesucht. Off. unter W Z 507 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Erfahr. Schuhmachergeselle sofort gesucht.
Georgskommende 41.

Maurerpolier m. einer Kolonne Maurer
sofort für Kolonieb auten ges.
W. Tillmann & Co., Recklinghausen.

Wegen Erkrankung des jetzige zum 1. Juli kräftiges, sauberes
Mädchen
f. Hausarb. ges. Junkerstr. 15, pt.

Schulentlassener Junge,
am liebsten von auswärts, für leichte Arbeit gesucht.
Woltering,
Staufenstr. 1a.

Erste Lebensversicherung mit Nebenbranchen sucht überall aus bess. Kreisen
Vertreter
und stille Vermittler, auch Damen b. hoh. Prov. Off. u. M 4408 an A. Rolef.

Zuverlässige, selbständige
Elektro-Monteure
für hiesige und auswärtige Arbeit zum baldigen Eintritt gesucht. a3a
Pape & Böhm,
Spez.-Gesch. f. Elektrotechn.

Vertreter
gesucht für
Windmotore.
Windmotoren-Industrie Bremen-Hastedt.

Ein tüchtiger erfahrener
Bäckergeselle
per sofort gesucht. Dauernde Stellung.
Alfons Conrad, Bocholt, Schonebergstr. 1.

Gesuchte Stellen

Bess. jung. Mädchen sucht Stellung als Stütze, am liebsten in einer Wirtschaft auf dem Lande, bei Familienanschluß. Off. u. B B 509 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einf. kath. Frl., welches 8 Jahre das Nähen gel. hat, sehr kinderl. ist u. evtl. die Anfangsst. d. Klavierunterr. erteil. kann, sucht z. 1. Sept. od. Okt. Stelle bei Familienanschl., am liebst. nach ausw. Offerten unter T W 506 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fleißiges Mädchen,
20 J. alt, sucht in kath. Privath. St. zur Erl. der Küche u. des Haush. ohne Vergüt. Angebote an Gerichtssekretär B. Sasse in Recklinghausen, Steinstraße, erbeten.

Gut empfohl. Mädchen, d. auch nähen kann, sucht sofort Stelle für Küche u. Haush., evtl. zur Aushülfe. Off. u. D D 511 an die Geschäftsst.

Anständiges Mädchen sucht
Stelle
zum 1. Juli für Küche u. Hausarbeit in einem bess., ruh. Hause. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. u. L M 499 a. d. Gesch.

Suche zum 1. oder 15. Juli eine Stelle in besserem Haushalt in Münster, wo ich mich im Kochen weiter ausbilden kann. Gute Zeugnisse vorh. Lohn nach Übereinkunft. Anna Siebelink, Isselburg, Bismarckstr. 307

Besseres junges
Mädchen,
welches im Kochen sehr erfahren ist, sucht Stelle als Stütze z. 1. August. Off. u. D E 492 a. d. Gesch.

Bess. j. Frau wünscht für gleich od. spät. häusl. Beschäftig. f. g. od. h. Tage. Off. u. C D 491 a. d. Gesch.

Suche für m. Sohn Stelle bei einem Meister als
Klempner-Lehrling,
am liebst. in Münster. Zu erfrag. Engelstr. 32, Hinterh.

Ein jung. strebs. Commis sucht in einem Kurz-, Weiß- od. Wollw.-Engros-Geschäft p. 1. Juli Stellung. Offert. unt. Z Z 488 an die Gesch.

Ein jung. strebs. Commis sucht Stelle als Volontär in einem Manufakturwaren-Engros-Geschäft.
Offerten unter R O 501 an die Geschäftsstelle.

1. Buchhalter,
gewandt, solide, ledig, der 7—10 000 Mark Kaution stellen kann, sucht sich zum 1. Oktober zu verändern. Es wird mehr auf angenehme Lebensstellung, als auf Salär gesehen. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter R R 484 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. §8a

Großer Grund-Verkauf.

Montag, den 19. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, werde ich im freiwilligen Auftrage der Herren **Gebrüder Schulenberg** gt. **Everwand** folgende zu ihrem Gute in **Bohren** gehörende Parzellen:

Siegenbrook,	Flur 11	Nr. 811/360	Wiese, = 5 M. 14,20 R.	1 ha	29 a	76 qm
„	„ 11 „	312/250	Holzung, = 8 M. 159,20 R.	2 „	26 „	84 „
Splitterheide,	„ 11 „	519/288	Holzung, = 18 M. 102,65 R.	4 „	74 „	17 „
„	„ 11 „	230	Holzung = 14 M. 86,42 R.	3 „	69 „	71 „
			Wiese, = 3 M. 0,03 R.		76 „	60 „
Bohrener Höhe	„ 11 „	909/1250	Holzung, = 6 M. 131,11 R.	1 ha	71 „	79 „
„	„ 11 „	155	Wiese, = 9 M.	2 ha	29 „	79 „
			Holzung, = 5 M. 88,96 R.	1 „	40 „	28 „

meistbietend unter günstigen Zahlungsbedingungen **an Ort und Stelle** zum Kauf aussetzen.

Die Parzelle Flur 11 Nr. 519/288 und 230 in der Splitterheide liegen direkt an dem im besten Zustande sich befindenden Verbindungswege der Westkirchener Chaussee zur Provinzialchaussee, etwa 5—10 Minuten von der Schule und 10—15 Minuten von der Haltestelle in Bohren. Die Bodenbeschaffenheit dieser Parzellen, wie auch die unmittelbar angrenzende Parzelle Flur 11, Nr. 811/360 Siegenbrook ist zur Kultur vorzüglich geeignet und hierdurch günstige Gelegenheit zur Schaffung schöner Köttereien geboten. Liegeplan kann bei mir eingesehen werden. 125

Anfang im Siegenbrook.

Anton Kruse, vereid. Auktionator, **Warendorf.**

Kinderbadewanne zu kaufen gesucht. Off. unt. C C 510 an die Geschäftsst.

» Restauration «
auf eigene Rechng. zu übernehmen gesucht.
Offerten unter D 864 an die Geschäftsstelle.

Jg. wollsh. Schäferhund
vor 1 Woche entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Herwarthstraße Nr. 2.

Gr. sehr guterhaltene Nähmaschine zu verkaufen. Mecklenbeckerstr. 12, 1. Et.

500 Wein- und Kognak-Flaschen zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle.

»» Jäger ««
sucht Jagd zu übernehmen od. Anteil. Gefl. Offerten u. E F 493 an die Gesch.

»» Klaviere, ««
sehr gut u. neu, preiswert zu vermieten. W. Schlichting, Alteristeinweg Nr. 5.

10 000 Mark
sind auf gute 2. Hyp. zum 1. Okt. zu verleihen. Off. u. T T 486 an die Gesch.

Verloren
auf dem Wege vom Franziskaner-Kloster durch die Promenade, Bergstr., unter dem Bogen bis z. Optiker Gillen ist ein gold. Damen-Kneifer. Es wird gebeten, dens. geg. Belohn. auf dem Fundbüro abzugeben.

Zu verkaufen.
Junge tragende Kuh, in drei Wochen kalbend, ziemlich schwere braune Stute, etwas pflastermüde, gutes Arbeitspferd, gleich zu verkaufen.
B. Terbrack,
Canalstraße Nr. 49.

Bäckerei
zum 1. 10. zu vermieten. 12a
Off. u. J K 497 a. d. Gesch.

Gebr. Gaskocher mit Schrank umzugshalber sofort zu verk.
Brunn, Nordstraße 20.

Stud. phil.
ert. Nachhülfe in den Gymnasialfächern. Stunde 75 Pfg. 12a Näh. in der Geschäftsstelle.

Wer leiht einem Geschäftsmann
500—1000 Mk.
gegen 6% Zinsen. Rückzahlung kann zum Schluß des Jahres erfolgen. Ratenzahlung eher. Off. u. B C 490 an die Gesch.

Schott. Schäferhund
goldbr., wachsam, scharf auf Raubz., verliehungsh. zu verk.
Frau Birck, Drensteinfurt.

Guterhaltene Fahne
schwarz, weiß, rot, lang, mit Zubeh. billig zu verk. Weselerstr. 26, r.

4—5000 Mk. als 2. Hypothek zu 5% Zins. gesucht. Off. u. D E 45 an die Geschäftsst.



Hören Sie genau!
Die beste amerikan. Schreib-Maschine ist bekanntlich Underwood (375-525 M.) die beste deutsche Mercedes (400 Mk.). Auf Wunsch bequeme Raten Prosp. Abbildg. Vorführung
—— kostenlos durch ——
M. Löwenstein,
Münster i. W. a*
Eukalypten, Tannen-Stangen. N. G.

St. Elisabeth-Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Die hl. Messe für das verstorbene Mitglied
Fräulein Ida Meimberg
findet statt am **Mittwoch,** den **14. Juni, 10 Uhr,** im Dom. Um zahlreiche Beteiligung bittet man.

2 f. hübsch. Sportwag., kl. Handwag., Fahrstuhl, kl. Kochherd. N. G.

Staniol- (Silber) Papier kauft C. Rütter sen., Krummertimpen 17/19.

Mein Besitztum
in Sprakel am Bahnhof (demn. Güterbahnhof), welch. aus 8½ Morg. Garten mit Obstb. und Ackerland sowie neuerbaut. Wohnhause nebst Stallung u. Scheune best., ist auf sof. od. später zu verk. od. auf läng. Jahre zu verpachten. Das Anwesen ist Gärtn. od. Rentn. zu empf.
Th. Marx, Zimmermstr., Hiltrup.

Mark 30 000
z. 1. Okt. zu verleihen, am liebst. auf Geschäftshaus, wo späterer Eintritt als tätiger Teilhaber erfolgen kann. Kapital muß hypothekar. sichergestellt werden. Offerten u. Z 150 an die Ann.-Exped. **E. Bendel,** Ludgeristraße 12.

» Zur Prozession: «
Herz Jesu-Statuen, bereits lebensgroß (polychromiert) billig zu verleihen.
Hollenbeckerstraße 30.

14 Pfund Sandseife nur 1,20 Mk.,
jeder bereitet sie selbst binnen 5 Min., entfernt schnell jeglichen Schmutz, wie auch Fett, Pech, Ruß, Farbflecken usw. von Stein, Holz und Emaille. Zum Waschen der Hände unübertroffen. **Gea.** Einsendung v. 1 Mk. franko Extrakt für 14 Pfund Sandseife nebst Gebrauchsanweis. Alleiniger Vertrieb durch
H. Heymann,
Burgsteinfurt i. Westf. Steinstraße 5.

Guterh. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Näheres **A. Rolef,** Markt 37.

Wegen banl. Veränderung 1 neue selbst angef. Küche m. 2türig. Kleiderschrank billigst abzugeben. Agidiistraße 64.

Feines Damen-Fahrrad m. Freilauf bill. zu verkaufen. Agidiistr. 25/27, Hinterh. 2 T.

Gute bess. Tageswirtschaft zu verpacht. Näh. **A. Lange,** Auktionator, Münster i. W., Wermelingstraße 24.

Eleg. neues Herren-Fahrrad m. Freil. (pr. Fabrikat) billig zu verk. Näh. Gesch.

Nachweislich pünktlicher Zinszahler sucht
1000 Mk.
auf 2. Hypothek. Off. unt. 4413 bes. Aug. Rolef.

Alt Mahagonie eingelegte Einrichtung, Sofa, Tisch, kl. Tischchen, Stühle, Sessel, Spiegel, kl. Glasschränkchen. Wallgasse 6.

Guterhaltenes Damenfahrrad zu verk. Wolbeckerstr. 112.

Altertümer.
Schränke, kl. Schränke, Truhen, Stühle, Sessel, Schreibkommode, Tische, got. Truhen. Wallgasse 6.

Ein fast neuer Küchenherd und 2 Kinderpulte abzugeben. Heerdestraße 10.

Gemalter Ofenschirm zu verkaufen. **Heißstraße 29.**

Schuhmacher-Innung Münster.

Der Verband Westfälischer Schuhmacher-Innungen und mit ihm die Innung Münster feiert in den Tagen vom 27.—29. August d. Js. auf dem Schützenhofe sein 25jähriges Bestehen.

Mit dieser Feier wird eine

Jubiläums-Ausstellung

von Maschinen, Leder und anderen Bedarfs-Artikeln

unter dem

Protektorat des Herrn Regierungs-Präsidenten a. D., Wirkl. Geh. Rats, Landtags-Abgeordneten von Gescher

verbunden sein.

Wir ersuchen hiermit diejenigen Firmen, welche sich zur Teilnahme an der Ausstellung noch nicht angemeldet haben, die Anmeldung baldigst, spätestens bis zum 1. Juli d. Js. bei dem Schuhmachermeister Ridders, Amselstrasse 2 zu bewirken. Dass diese Jubiläums-Ausstellung eine Veranstaltung werden wird, die unseres Handwerks würdig ist, steht nach den bereits zahlreich erfolgten Anmeldungen ohne weiteres fest, zumal für unser Handwerk eine Ausstellung solchen Umfanges in Westfalen noch nicht stattgefunden hat. Die Ausstellungsbedingungen sind beim unterzeichneten Vorstand zu haben, wo auch Inserate für die Festschrift anzumelden sind.

Der Vorstand
der Schuhmacher-Innung Münster.

Am 17. Juni 5tägige Gesellschaftsreise nach 8(3

Paris-Versailles.

Reiseleitung: **Hagemann & Cie., Herbesthal. Preis 85 Mk. Prima** Verpflegung und Unterkunft, tägl. ca. 10 Stunden Wagenfahrt, **freie** Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten unter **deutscher** Führung ab Aachen incl. Retourbillet 2. Klasse. Prospekte und Auskunfte durch **Annoncen-Expedition E. Bendel, Münster i. W., Ludgeristr. 12, Lotterie-Bank.**



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute nachmittag 5 Uhr sanft und gottergeben im Herrn mein lieber guter Mann, unser lieber treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Justizrat

Albert Lohmann

Rechtsanwalt und Notar in Brilon

Ehrenbürger der Stadt Brilon und langjähriges Mitglied des Preußischen Landtags

infolge von Altersschwäche, wiederholt gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche, im 80. Lebensjahre und im 49. Jahre einer überaus glücklichen Ehe.

Die Seele des teueren Verstorbenen wird dem andächtigen Gebete der Gläubigen, besonders dem der Priester am Altare empfohlen.

Brilon, den 11. Juni 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Lohmann geb. **Carpe.**

Die feierlichen Exequien finden Mittwoch, den 14. Juni, morgens 7¼ Uhr in der Pfarrkirche zu Brilon und die Beerdigung Donnerstag, nachmittags 3¼ Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Im Sinne des Verstorbenen werden Kranzspenden verbeten.

Sämtliche, am 1. Juli 1911 fälligen

Zinsscheine

lösen wir bereits vom 15. d. Mts. an ohne Abzug ein und kontrollieren auf Wunsch die Papiere hinsichtlich Kündigung, Verlosung etc.

Zum

An- u. Verkauf von Wertpapieren

halten wir uns bestens empfohlen.

Fest verzinsliche, solide Anlagepapiere halten wir stets vorrätig.

Münster i. W., den 12. Juni 1911.

Münsterische Bank,
Filiale der Osnabrücker Bank,
Königstrasse 18. a2a

Die Vertretung
der
Kaps-Pianos u. Flügel
Kgl. Hofpianoforte-Fabrik, Dresden
ist mir übertragen worden. r2u

M. Kneer'sches Piano-Magazin
Inhaber: P. Schneider
Alter Steinweg 15.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Rentner
August Schüttemeyer

im 79. Lebensjahre.

Münster i. W., Neuenrade, Rheine d. 12. Juni 1911.

Florentine Schüttemeyer geb. Verdelmann,
Therese Schwering geb. Schüttemeyer,
Clemens Schüttemeyer, Pfarrer,
Hubert Schüttemeyer, Bürgermeister,
Toni Grimme geb. Schüttemeyer,
Dr. Julius Schwering, Universitätsprofessor,
Mimi Schüttemeyer geb. Storp,
Dr. Hubert Grimme, Universitätsprofessor
und fünf Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, d. 15. Juni nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause aus (Heinrichstr. 5); das feierliche Seelenamt ist Freitag, den 16. Juni, vormittags 9 Uhr in der Martini-Pfarrkirche.

Man bittet, von Kranzspenden und Beileidsbesuchen abzusehen.

Besondere Anzeigen werden nicht versandt.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag gegen 5 Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Ratschluß unerwartet infolge Herzschlages nach vollendetem 80. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Onkel, Schwiegersohn und Schwager, der

Rechtsanwalt
Bernhard Hertz

Justizrat und Königlicher Notar
Ritter des Roten Adlerordens vierter Klasse mit der Zahl 50.

Münster i. W., den 10. Juni 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Justizrat Hertz und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 13. Juni, nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause, Königstr. 12, aus statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir, keine Kranzspenden zu senden, auch von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Am 10. d. M. starb unerwartet der
Rechtsanwalt und Notar
Herr Bernhard Hertz

im 80. Jahre eines tätigen und reichgesegneten Lebens.

Wir betrauern in ihm den Verlust eines Mannes von lauterem Charakter, von hoher Begabung und umfassendem Wissen, der bis in sein hohes Alter insbesondere durch die sorgfältige Erledigung der Notariatsgeschäfte ein Vorbild treuer Pflichterfüllung gewesen ist.

Seine Verdienste wurden bei der Feier des 50jährigen Dienstjubiläums durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse anerkannt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Münster, den 12. Juni 1911.

Die Mitglieder des Land- und Amtsgerichts, der Staatsanwalt und die Rechtsanwälte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau, meiner lieben Mutter spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus.

Münster, den 12. Juni 1911.

Heinr. Holtkamp.

Danksagung.

Für die uns bewiesene innige Teilnahme, sowie für die reichen Kranzspenden anläßlich des für uns so sehr schmerzlichen Verlustes unserer lieben **Else** sprechen wir allen hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Familie R. Fernholz, Kunstmaler.

Die in unserem lebhaften Geschäftsverkehr entstandenen

Reste

verkaufen wir

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

in allen Abteilungen zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Beachten Sie unser Spezial-Fenster.

Serie I **Kleiderstoff-Reste** **75 ₰**
bestehend aus 110 cm Reinwollenen Stoffen
im Werte bis Mk. 2.50 zum Aussuchen Meter

Serie II **Kleiderstoff-Reste** **1.00**
bestehend aus 110 cm Reinwollenen Stoffen, in uni und gemustert
im Werte bis Mk. 3.50 zum Aussuchen Meter

Serie III **Kleiderstoff-Reste** **1.20**
bestehend aus 110 u. 130 cm Reinwollenen Stoffen, in uni und gemustert
im Werte bis Mk. 4.50 zum Aussuchen Meter

Waschstoff-Reste
bestehend aus Mousseline imitiert, Reinwoll. Mousseline, Zephir, Foulardine, Satin, Leinen, Voile, Satin à jour Panama
zum Aussuchen Meter

Serie I	Serie II	Serie III
20 ₰	40 ₰	60 ₰

Baumwollwaren-Reste
bestehend aus

			Serie I	Serie II	Serie III
Bettsiamosen	Kleidersiamosen		30 ₰	40 ₰	60 ₰
Bettkattunen	Möbelkattune	Meter			
Schürzensiamosen	Biber				
Schürzendrucks	Futterstoffe				

Weisswaren-Reste
bestehend aus

			Serie I	Serie II	Serie III
Chiffon	Hemdentuch	Gerstenkorn	20 ₰	40 ₰	60 ₰
Pique	Dowlas	Gebild			
Croise	Halbleinen	Bettuch-Halbleinen			
Linon	Rouleauxstoff.	Nessel	Meter		

Damast-Reste **1.00**
wunderbare schneeweisse Seidenglanz-Ware, 140 u. 160 cm breit, schöne neue Muster
zum Aussuchen Meter

Läuferstoff-Reste
in Längen von 1—5 Meter zum Aussuchen Meter

Serie I	Serie II	Serie III
24 ₰	50 ₰	80 ₰

Jeder Rest wird auf Wunsch aus dem Fenster genommen.

Gustav Steinberg & Co.

Münster i. W.

Tonbild-Theater
Ludgeristrasse 28a.

Heute neues, brillantes Programm, u. a.:

Reitübungen am Tordi-Quinto.
Hochinteressantes spannendes Bild.

Zwei Wege. Spannendes Drama.

Prolongiert: **Der Fall.**
Großes Drama in 2 Akten.

usw.

Prinzipal-Theater.

Der Edelmut einer Mutter.
Spannendes Drama.

Das verlorene Band.

Ein schweres Opfer.

NB. Von jetzt ab Dienstags u. Samstags Programmwechsel.

Deutscher Rundflug!

Zu dem am 26., 27. und 28. d. Mts. Münster berührenden Deutschen Rundflug soll die

Benzin- und Öllieferung

vergeben werden.

Gefordert wird: Benzin von 680—700, sowie 720—735 Motorenöle 0 und Rizinusöl. Bewerber werden um Abgabe von Offerten z. H. des Geschäftsführers Herrn P. Koene hier, bis zum 20. d. Mts. aufgefordert.

Der Organisations-Ausschuß.

Empfehle meine
Dampffärberei u. chem. Waschanstalt
zum Reinigen und Färben von Seidenroben, Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben, Gardinen, Dekorationsstoffen und Teppichen.

Spezialabt.: Musterfärberei
für Seide, Spitzen und Damenkleider.
(Lieferung von **Trauersachen** innerhalb 24 Stunden.)
Nach auswärts schnellste Bedienung.

Hochachtungsvoll
A. Zurawski, Münster i. W.
Telephon 672. **Magdalenenstr. 3/4.** Telephon 672.

Haus-Verkauf.

Ein- auch Zweifamilienhaus, wunderschönes Besitztum, 9 Räume, meist prachtvolle Parkanlagen, 25 Obstbäume, Blitzableiter, Springbrunnen, Gartenhaus an der Weselerstraße G 2 steht fortzugshalber **sofort** enorm billig z. verk. 60 Schritt von der neu projektierten Antoniuskirche, **drei großen Bauplätzen**, zu besichtigen nur vormittags. Näh. **Gillen**, Weselerstr. G 2. p2a

---

Eilt.

1. **Doppel-Stehpult,**
1 **Tisch,**
diverse **Ladenreale,**
diverse **Lagerreale**
billig zu verkaufen.
M. Fiege, Marienplatz.

Geprüfter
Organist
erteilt Klavierunterricht in und außer dem Hause.
Näheres Aegidiistraße 21 und Dahlweg 11, part.



3. Kompagnie.

Am Dienstag, den 13. Juni, abends 8½ Uhr, bei Tillmann, Königstr., wichtige Vorbesprechung zur Generalversammlung.
Um rege Beteiligung bittet
Der Hauptmann.

Schützenhof.



Dienstag, den 13. Juni:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt v. ganzen Trompeterkorps d. Kürassier-Reg. v. Driesen (Westf.) Nr. 4 unter Leitung des Obermusikmeisters Hrn. **Foltzik.**
Anfang **8** Uhr. Eintritt **30** Pfg.
Für Mitglieder des Bürger-Schützenkorps gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte **20** Pfg.



In Appels' Garten
findet am 14. Juni, abends 8¼ Uhr, anläßl. des 12jähr. Bestehens des Vereins der Ehrenmitglieder für Hebung der Ziegenzucht
»»» Konzert «««
der **Infanterie-Kapelle,**
Verlosung und Feuerwerk statt.
Nichtmitglieder zahlen 30 Pfg. Eintrittsgeld. Kassenöffnung 7¾ Uhr.

Zurückgekehrt
Zahnarzt Horstmann.

Von der Reise
zurück.
Dr. Többen,
Nervenarzt,
Ludgeristraße 72.

Erfolgreiche **Nachhülfe** erteilt gewissenh. Philologe mit besten Empfehl. zurückgeblieb. Schülern geg. mäß. Honorar. 13a Off. u. H J 495 a. d. Gesch.

National-Registrierkasse, gebraucht, mit Scheckdrucker und Totaladdition preisw. zu verk. Off. unt. C 863 an die Gesch.

Dortmunder Kind'l.
Heute, Dienstag, 13. Juni:
Ehrenabend
des Essener Op.-Quartetts.

Außer dem neuen Programm kommen noch z. Vortrage die neuen Quartette des Herrn Wesseler „Die Mühle im Thale" und das zum ersten Male gesungene Quartett „Müllers Töchterlein".

---

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau
Bern. Krampe
findet statt am Mittwoch, d. 14. Juni, morgens 8 Uhr, in der St. Josephskirche (Hammerstr.), wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

---

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Wirt
Ernst Peppinghaus
findet am Mittwoch den 14. Juni, morgens 8 Uhr, in der St. Lamberti-Pfarrkirche statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

---

†
Das
Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Wwe. Heinr. Tannebeck
verw. **Levedag**
Hilda geb. **Braudenburg**
findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, morgens 8 Uhr, in der Liebfrauen-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.